

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl. Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einseitige Garnanzahl ober deren Raum 15 Pfg. Neclamen die Petitzeile 30 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 282.

Donnerstag den 2. December

1886.

Protestantische Hauptkirche.

Sonntag den 5. December 1886, Abends präcis 7 Uhr:

Zweites

Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert

von

Adolf Wald

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Lally Olfenius** (Alt), sowie der Herren **Carl Mühlensfeld** (Tenor), Opern- und Concertsänger, **Hugo Fuchs** (Violoncello), von hier.

EINTRITTS-KARTEN

2 Mark (Altarplatz und Chorbühne), 1 Mark (Schiff), 50 Pfennige (beide Emporbühnen) sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks**, **C. Hensel**, **Moritz & Münzel**, in den Musikalienhandlungen der Herren **Schellenberg**, **Wagner**, in der Pianofortehandlung des Herrn **C. Wolf** (Rheinstrasse 31), sowie Abends an der Kasse.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen Abgabe der Bilette erfolgen.

Oeffnung der Kirche 6 1/2 Uhr Abends. 20344

Männer-Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Donnerstag (Andreasmarkt) Abends 8 1/2 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft im Vereinslocale („Kaiser-Halle“, 1 Stiege), wozu die verehrlichen activen und inactiven Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde höflichst einladet
Der Vorstand. 131

! Kindergarten !

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.
Neue Aufnahme von Kindern werden täglich entgegen-
genommen.

Local groß, luftig und gesund.

Die Vorsteherin:
Wilhelmine Kunz,
geb. **Groos**.

Als passende u. practische Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in Herren- und Knaben-Anzügen, sowie sämtliche Arbeitshosen, gewöhnliche englische Lederhosen und Röcke, sowie Hamburger von **Cohn & Sohn**, Tuchhosen von 3 Mk. an, Tuchhosen und Westen von 7 Mk. an, Tuchröcke von 6 Mk. an, Knaben-Anzüge von 2 Mk. anfangend, Knaben-Kappen von 50 Pf. an. Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl in wollenen Arbeitshemden von 1 Mk. 30 Pf. an, Unterjacken, Unterhosen, wollene, gewebte und gestricktewollene Wämme und Jagdwesten zu den billigsten Preisen in solider Arbeit.
Achtungsvoll 20390

Messergasse 18, H. Martin, Messergasse 18.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse).
20396 Die Commission.

Zur Weihnachts-Saison!

Trauringe in gutem Gold und eigener Anfertigung liefere ich zu sehr billigen Preisen.

Haarketten werden schön geflochten, mit Gold beschlagen, in neuer, prachtvoller Ausführung von 5 Mark an. 20385

Altrenommirtes, großes

Arbeits-Geschäft in sämtlichen Gold- und Silberwaaren,

sowohl für Neuheiten als Reparaturen, in Wiesbaden und Umgegend.

Friedrich Engel,

Hof-Gold- und Silberarbeiter,
Eckhaus der Gold- und Langgasse 37.

Literarische Festgeschenke.

Photographien und Stahlstiche zu billigen Preisen.

Moritz & Münzel,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
32 Wilhelmstraße 32. 18979

Während der beiden Andreasmarktstage:

Reh-Ragout,
Has im Topf,
Kalbskopf en tortue,
Gänsebraten

in und außer dem Hause empfiehlt

Karl Weygandt,

20392

33 Rheinstraße 33.

Der heutigen Gesamt-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Extrabeilage der Firma **S. Fabian** in Frankfurt a. M. bei, auf welche besonders aufmerksam gemacht wird. 20436

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

30 Paar ächte Herren-Winterhosen, Herren-
und Damen-Regenschirme, Bett- und Bügel-
Kulden, Pferdebedecken etc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

285

Wilh. Klotz, Auktionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 7. und Mittwoch den
8. December, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines
hiesigen Geschäftes im Auktionslocale

6 Delaspéestraße 6

ca. 6 Kisten Spielwaaren, aller Art Haus- und Küchen-
geräthe, 1 Herophon mit 16 Platten, 6 Del-
gemälde, Messer, Pfeifen, Cigarrenspitzen etc.
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachtsgeschenken.

298

Gg. Reinemer, Auktionator.

Schablonen! Schablonen!

Während des Marktes empfehle ich eine große Auswahl **Kupfer-
Schablonen** zum Vorzeichnen für Stiderei und Soutachiren.
Alphabete in 40 verschiedenen Größen, 5000 Monogramme.
Schablonen zum Auszeichnen der Schaufenster. **Waschechte
Tinte, Zink-Schablonen** für Geschäfte jeder Art.

Specialität in **Kautschukstempeln**, große Auswahl
zu sehr billigen Preisen; ferner **Rathe-
nower Brillen**, reingeschliffene **Gläser** von **M. I an**,
Zwicker, **Loupen**, **Lese** und **Operngläser** etc. Mein
Stand befindet sich in der **Rheinstrasse** (Alteeseite), nahe
der **Schaubuden**.

20432

J. Moses, Graveur und Optiker, Frankfurt a. M.

Diebstahl!

Wer nicht kauft, bestiehlt sich selbst!

Neu! Neu!

Ersparung 20% an Zeit und Geld!

Der Spar- und Schnell-Schäler,

für jede Frucht anwendbar, zu gebrauchen für Obst und Gemüse
aller Art, als: Kartoffeln, Möhren, Gurken, Aepfel, Birnen
u. dergl. mehr. Man schält damit so dünn wie Papier. Jedes
Kind kann damit umgehen, ohne sich zu verletzen. Dieser
Schäl-Apparat hat mehrere Vortheile an sich vereint als
Flachschäler, Gewürzreibe, Salathobel, Obst- oder Reimbohrer.
Preis nicht mehr 1 Mark wie bei Ausstellung, sondern
nur 30 Pfennige.

Verkaufsstelle Ecke der **Rheinstraße** u. **Moritzstraße**.
20406 **Aug. Spindler** aus Dresden.



Restauration Gaul, Spiegel-

gasse 7.
Heute Abend: **Mehlsuppe**. Von Morgens
9 Uhr an: **Quellfleisch** mit **Sauerkrant**
und **Bratwurst**. **Wilh. Gaul**. 20353

„Dreikönigsteller“, **Bierstadter-**
straße.

An den beiden **Andreasmarkttagen:**

Große Tanzmusik,

wobei ein feines **Glas Bobbier** verabreicht wird. 20395

Wiesbadener Markt-Anzeige.**Sehr wichtig für Damen!**

Den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend die
ergebene Anzeige, daß ich den diesjährigen **Andreasmarkt** wieder
mit einem großen

Kurz-, Knopf- und Nadelwaaren-Lager

beziehen werde und zu staunend billigen Preisen verkaufe.

Feste Preise.

Billige Preise.

Preis-Courant.

25 Stück engl. Nähadeln mit runden, langen und Gold-Dehren	10 Pfg.
6 " engl. Stopfnadeln	3 "
12 " Sicherheitsnadeln	6 "
100 " Karlsbader Stecknadeln	10 "
100 Paar Haken und Schlinge	10 "
12 Duzend Porzellan-Hemdenknöpfe	15 "
1 Spule Maschinenfaden (500 Yards Schiffmacher), beste Qualität	16 "
1 " Maschinenfaden (80 Yards)	5 "
1 Knäuel leiner Garn, 100 Meter	10 "
1 Rolle Maschinen-Seide	10 "
12 Stück Schuhriemen	10, 15 und 20 "
3 Duzend Stiefelknöpfe	10 "
1 Stück wollene Einfasliche	20, 25, 30, 35 und 60 "

Ferner empfehle ich eine große Parthie **Steinung-
Kleiderknöpfe** prima Qualität per Duzend 15 Pfg.
und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, welche nicht
alle einzeln angegeben werden können, jedoch zu sehr billigen
Preisen verkaufe. Ich bitte deshalb die geehrten Damen zu
recht zahlreichem Zuspruch.

Meine Bude befindet sich **Rheinstraße** (nahe
der **Karlstraße**) und ist mit Firma versehen.

Achtungsvoll

20340

M. Weingärtner.

Karl Drechsel,

Puppen-Fabrikant aus Sonneberg (Thüringen),
empfehlte fein großartiges Lager in 20425

Puppen:

Puppen, gekleidet,
Puppen, mit Hemd,
Puppenköpfe, waschbar,
Köpfe von Wachs,
Puppenhüte, Puppenschuhe,
Puppenstrümpfe,
Puppenarme, einzeln,
Puppenbälge in Leder,
Puppenbälge in Stoff.



Verkaufsstand gegenüber **Angler's Kunst-Ausstellung.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts

zu verkaufen: 1 **Spiegelschrank**, 1 großer
Costümeschrank, 1 **Kollspiegel**, 1 **Regu-
lator**, 1 **dreiarmer Gaslüster**, 1 **Näh-
maschine**. Die Möbel sind schwarz mit Gold
und erst kurze Zeit im Gebrauche.

Arthur Weber,

20400

Wahelmstraße 24.

Für 40 Mark ist ein schöner **Velzrock**, passend für einen
stärkeren Herrn, sowie ein schöner **Winterrock** billig zu
verkaufen **Neubauerstraße 3, 2 Tr.** 20420



Katholischer Gesellenverein.

Heute Donnerstag Abend: Metzelsuppe, wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladet
G. Laufer, Hausmeister. 20404

Hotel Crinhammer.

Donnerstag und Freitag: 20359
Andreas-Feier.

Michelsberg 28. **Zum Freischütz,** Michelsberg 28.

Am ersten und zweiten Andreasmarkttag:

Komiker-Concert.

Anfang 5 Uhr.

Gans mit Kastanien, Hasen-Ragout, Schweinepfeffer, Hausmacher Wurst etc. Feines Bier. — Reine Weine.

20398 Achtungsvoll Louis Reinemer.



Binger Weinstube, Mehgergasse No. 9.

Während der Markttag: Gans mit Kastanien, sowie sonstige reichhaltige Speisekarte und einen vorzüglichen halben Schoppen. 20408

Zur Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4.

Während des Andreasmarktes: Gans mit Kastanien und Hasenpfeffer, sowie sonstige kalte und warme Speisen, ein vorzügliches Lagerbier 1/2 Liter Glas 12 Pfg. und einen reinen Wein bestens empfohlen. W. Wenzel. 20349

Marktstr. 15. Zum Uhrthurm. Marktstr. 15.

Während der beiden Andreas-Markttag Großes Frei-Concert mit humoristischen Vorträgen. 20411 J. Weikert.

Zwiebeln

20421

werden heute per Pfund 4 Pfg. an der Tannusbahn hinter dem Güterschuppen abgegeben. Bemerkte, daß diese die letzten für diesen Winter sind und der Verkauf nur heute dauert.

Indem so viel Käse für Schweizerkäse verkauft wird, welcher die Schweiz noch nie gesehen, so mache ich das Publikum von Wiesbaden und Umgebung aufmerksam, wer

ächten Schweizerkäs

wünscht, ihn an meinem Stand zu kaufen, welcher mit meiner Firma bezeichnet ist und steht

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Meine Käse nicht zu verwechseln mit gewöhnlichem Käse, denn der ist aus den besten Schweizeralpen und auf dem Boll-amt verzollt. 20401

Frau Emenegger aus Luzern (Schweiz).

Frische 20134

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Frische Egm. Schellfische.

20357

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Preiswürdig zu verkaufen eine prachtvoll eingelegte Nähstuhle 6 Nerostraße 6. 20265

Gasthaus zum Zäubchen,

19 Neugasse 19.

Während der Andreasmarkttag:

Grosses Militär-Concert.

20412

V. Thiele.



Weinstube Grabenstraße No. 28.

Während des Andreasmarktes:

Gans mit Kastanien, Hasenbraten etc.

20371

Achtungsvoll G. Kretsch.

„Zur Gule“, Langgasse 22.

Heute Vormittag von 10 Uhr ab:

Gans mit Kastanien und Has im Topf.

20414

W. Frenz.



Restauration Stadt Coblenz.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer, Sauerkraut.

20386

Leopold Menges.

Andreasmarkt.

Während der beiden Markttag befindet sich meine Mark- u- Rösterei und alle Sorten Südfrüchte in der Rheinallee, nächst der Kirchgasse.

20379

Achtungsvoll G. Mattio.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete Egmonder Schellfische, je nach Größe per Pfd. von 30 Pfg. an, Cablian, la Qualität, per Pfd. 60 Pfg. im Ausschnitt, Seezungen (Solos), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Backen und Kochen per Pfd. 40 Pfg., Merlans zum Backen 40 Pfg., feinsten Lander (Sutak), ferner echten Winter-Rheinsalm, Elbsalm im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg., Lachsforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Barsche, Aale, sowie lebende Hummer (billigst), Oberkrebse, die so beliebten Holsteiner Austern per Duzend 1 Mk. 70 Pfg., Kieler Sprotten 80 Pfg., süße Ronnidendammer Bratbückinge per Duzend 80 Pfg., Ostender Garnelen (Crevettes, Shrimps) etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephon-Anschluß No. 75. 124

Frische Egmonder Schellfische, per Pfund 35 Pfg.

Cablian im Schnitt 45 "

Salm " " 1 Mk. 60 "

20391

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egm. Schellfische

in Eispackung heute eintreffend.

P. Freißen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstr. 10406

Ein großes Real, für ein Spezerei- oder Kurzwaren-Geschäft geeignet, fast neu, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 20337

Meinem Prinzip treubleibend, jede Saison mit einem möglichst neuen Lager zu beginnen, veranstalte ich auch in diesem Jahre einen

grossen Weihnachts-Ausverkauf.

Als ausserordentlich billig offerire ich:

Neuheiten in Bulgaren-Hauben, Capotten, Fanchons, wollene und seidene Fichus, wollene und seidene Tücher, Chenille-Chales, seidene Kopfhawls von Mk. 3.50 an. Pellerinen, Kragen, Kinder-Jäckchen, gehäkelte Kinder-Kleider in eleganter Ausführung. Kinder-Mützen in Tricot, sowie in Handarbeit. Elegante Damen-Röcke in Flanell, Tricot und gestrickt. Flanell-Damen-Röcke von Mk. 2.75 an, gestrickte, reinwollene Damen-Röcke von Mk. 2.50 an. Flanell-Damen-Hosen von Mk. 2.50 an. Reinwollene Damen-Westen von Mk. 1.50 an. Jagdwesten für Herren von 2.75 bis 24 Mk.

Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik Mk. 1.50.

Reinseldene Damen-Strümpfe in guter Qualität und jeder Farbe Mk. 4. Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken.

Echt Professor Jäger's Normal-Artikel.

Tricot-Tailen von 2¹/₂ bis 50 Mk.,

grösste Auswahl am hiesigen Platze.

Eine grosse Parthie **schwere Winter-Tricot-Kleider** für Kinder **3** Mk. **150 Stück schwere Winter-Tricot-Anzüge** für Knaben von 3 bis 9 Jahren zu **4** bis **7** Mark.

Seidene Chenille-Kaputzen für Damen von 3 bis 7 Mk.

Kinder-Kaputzen sehr billig.

Mainz:
Ludwigsstrasse 2¹/₂o.

W. Thomas,

Wiesbaden:
Webergasse 23.

267

Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Geschäfts-Veränderung.

Da diejenigen Artikel, welche ich als zurückgesetzt zu jedem annehmbaren Preise offerirte, grösstentheils verkauft sind, habe ich mich entschlossen, weitere Waaren meines Lagers **unter Preis** abzugeben. Es befinden sich darunter sehr gangbare, moderne Sachen in

Fantasie-Wollwaaren, Schürzen, Handschuhen, Corsetten, Herren- und Damenkragen und Manschetten, Strickwolle und Besatz-Artikel,

welche ich **ca. zur Hälfte des früheren Preises** anbiete.

Auf **Woll-, Weiss- und Modewaaren** gebe ich nach wie vor per Casse

10% Rabatt.

Marktstrasse
No. 13,

G. Bouteiller,

Marktstrasse
No. 13.

17980

Gelegenheitskauf!

500 Stück Eriocotkleider

in allen denkbaren Farben und Façons, **prachtvoll** ausgeführt (für Mädchen von 1 bis 10 Jahren), verkaufe per Stück **Mark 2¹/₂, 4, 6 und 8.**

==== Gewöhnlicher Preis mindestens doppelt soviel. ====

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Winter-Mäntel, Jaquets, Regen-Mäntel, Kinder-Mäntel etc.,

von den **feinsten** bis zu den **billigsten** Qualitäten, **soweit die letzteren empfehlenswerth sind.**

Der grosse Umsatz unseres Engros- und unserer beiden Detail-Geschäfte ermöglicht es uns **aussergewöhnlich billig** verkaufen zu können.

Gebrüder Reifenberg,

➔ 21 Langgasse 21. ➔

Chinesische und japanische Ausstellung

befindet sich Kirchgasse an der Kaserne
➔ nur während des Andreasmarktes. ➔

20200

Restaurant Spranger.

Während des Andreas-Marktes:

≡ Gans mit Kastanien, ≡
Dippe-Has.

20402

Der Verkaufsstand von Monogrammen des Em. Grötschel aus Karlsbad befindet sich Hauptreihe vor der ersten Schaubude. (Näheres siehe Haupt-Annonce S. 11 des heutigen Blattes). 20199

Pianino, fast neu, mit sehr gutem Ton, für 400 Mk. zu verkaufen **Parkstraße 9** im Gartenhaus. 20397

Gbers, Milbrant

in 3 eleg. Leinenbänden

➔ soeben eingetroffen. ➔

Keppel & Müller,

Kirchgasse 45.

20387

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
H. J. Viehöver, 19653
Marktstraße 23 und Filiale: Rheinstraße neben der Post.

Offenbacher Pfeffernüsse.

Den geehrten Herrschaften und Kunden beehre mich meine **echten Offenbacher Pfeffernüsse, Gesundheits-Magenbrot, Nürberger Honigkuchen** in feinsten Qualität zu empfehlen. 2418
Stand: **Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.**
Jean Urll, Conditior aus Frankfurt a. M.



Nordseefischhandlung

Grabenstrasse 6

empfehl**t Schellfische, Cablian, grüne Heringe, Salm, Soles, Zander, Hechte und Bratbückinge.** 20429

Echte Egm. Schellfische

per Pfund **30 Pf.** heute eintreffend.
20339 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Ein fast neues **Herophon** mit 18 Blättern billig abzugeben **Kochbrunnenplatz 3.** 20424

Eine alte gute **Geige** und ein **Tafel-Clavier** zu verkaufen **Hermannstraße 12, 1** Stiege hoch. 20375

Eine fast neue **Rither** mit **Schule** zu verkaufen. **Näh. Exp'd.** 20304

Ein gut erhaltener **Velocipede** zu verkaufen. **Näh. Kranzplatz 3.** 14358

Sunde-Maulwürbe, vorsch., Koffer, Kaugen, Sofaenträger bei **Nagel, Mauritiusplatz 6.** 19799

Wegen Bauveränderung verkaufe meine **sämmtlichen** auf Lager habenden **grossen Vorräthe** in **Möbel, Betten, Spiegeln** u. zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen, als: Eine große Auswahl pol. und lack. 1- und 2st. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Spiegel, Tische, Auszugstische, Schreibisch, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Console, Kommoden, nüssb. franz. und gewöhnliche vollständige Betten, Koffhaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, 1 Cassenschrant, Teppiche, sowie compl. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. 20394
H. Markloff, 15 Mauerzasse 15.

Rußbaumpolirte Bettstellen, Kommoden und Küchenschränke billig zu verkaufen **Saalgasse 16.** 20380

Zwei kleine **Kanape's** billig zu verkaufen kleine **Schwalbacherstraße 5, Parterre.** 20134

Kassenschrant

billig zu verkaufen **Geisbergstraße 7.** 20433
Ein gebr. guter **Kassenschrant** u. verk. **Mauerzasse 15.** 20144

Billig zu verkaufen: 1 Krankenwagen, 2 Kanape's, 2 Kommoden, 1 Borathsschrant, 1 Uhr (antif, 229 Jahre alt) u. **Mehrgasse 19** bei **Joseph Jung.** 20342

Ein schönes, gut erh. **Thor** zu verk. **Tannusstraße 41.** 20355

Deckreiser fortwährend zu haben **Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße (Thüringer Hof).** Bestellungen sind daselbst zu machen bei **C. Körner.** 19060

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 2. December.

Vorlesung von **Fräulein M. Schmidt** Abends 8 Uhr im **Tannus-Hotel**.
Öffentlicher biblischer Vortrag des Herrn **Missionärs Fr. Stoll** Abends 8 1/2 Uhr im Saale der **Gewerbehalle, N. Schwalbacherstraße 2a.**

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 1/2 Uhr: **Gemüthliche Unterhaltung** im Vereinslofale.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 2. December. 231. Vorst. (37. Vorst. im Abonnement.)

Figaro's Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Blum.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ruffeni.
Susanna, seine Braut	Frl. Otto.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Pfeil.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Rabede.
Bartholo, Arzt	Herr Niglisty.
Vasillo, Musikmeister	Herr Warbed.
Don Gusmann	Herr Börner.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der Susanna	Herr Kauffmann.
Bärdchen, seine Tochter	Frl. Hempel.
Bauern und Bäuerinnen. Bediente.	Jäger.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 4. December (z. G. wiederh.): **Unter vier Augen.** — Tanz. — 3. G. wiederh.: **Miß Colibri.** — Tanz. — **Die wilde Toni.**

Locales und Provinziales.

(Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengericht vom 30. November.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenh. Beisitzende Schöffen: die Herren Friseur Spießberger und Exp. Metzgermeister Burkhardt. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder. — Der schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Friedrich Jacob Schänzel von hier ist wegen Arbeitsscheu und Betrugs angeklagt. Im Juli d. J. wurde dem Angeklagten, dessen Kinder schon längere Zeit auf Kosten der Stabgemeinde für jährlich 280 Mk. dahier in Pflege sich befinden, eine seinen Körperkräften durchaus angemessene Arbeit, nämlich Steine zu kopfen, überwiesen. Aber schon nach einer Stunde hatte er diese Arbeit wieder heimlich verlassen, mit der weil sie seine robuste Gesundheit angegriffen hätte, sondern weil er eine Scheu vor der Arbeit hatte. Das hinderte ihn aber nicht, am 2. August d. J. auf der Bürgermeisterei bei dem Assistenten K. zu erscheinen und diesem Beamten vorzuschwindeln, er stehe in städtischer Arbeit, er könne aber nicht ohne Vorstuch herkommen und bitte also, ihm einen solchen zu geben. Er erhielt, da der Beamte annahm, Sch. sei noch immer in städtischer Arbeit, 1 Mk. Vorstuch und zwei Laibe Brod. Später er wurde der Betrug entdeckt, der Angeklagte ist aber dieserhalb zu 4 Wochen Gefängniß, wegen Arbeitsscheu zu 14 Tagen Haft verurtheilt. Von dem Antrage, den Angeklagten auf dem Wege des Zwanges zur Arbeit anzuhalten, indem man ihn der Landespolizeibehörde überweise, glänzte der Gerichtshof für diesmal noch Abstand nehmen zu sollen. — Das Dienstmädchen Marie L. von Freien diez stand unter der Anklage eines Diebstahls, einer Unterschlagung und des Betrugs in zwei Fällen. Am 11. October d. J. kam sie zu dem Kaufmann Herz dahier, um zwei Regenmäntel für ihre Herrschaft zur Auswahl zu holen, wie sie sagt. Der Geschäftsinhaber kannte sie, weil sie bisher in dem Hause, wo er selber wohnte, bei einer Herrschaft in Diensten stand, wußte aber nicht, daß sie bereits aus dieser Diensthelle entlassen war. Er wurde um seine zwei Regenmäntel gekrellt. Am 30. October erdienten sie bei dem Schuhmacher Kappes hier und erklärte der Ehefrau desselben in Abwesenheit deren Ehemannes, sie sei die Nichte einer Frau Schenk und diene bei der Restaurateur Aldree und sie möge ihr doch für ihre Tante, welche bei Frau K. kannte, ein Paar Stiefel zur Auswahl geben. Sie bekam ein Paar Stiefel und von zwei anderen Paaren je einen Schuh verabsolgt. Dies waren die beiden ihr zur Last gelegten Betrugsfälle. Es ist aber weiter erwiesen, daß die Angeklagte, als sie am 20. October d. J. in Diensthelle bei dem hiesigen Weinhändler Kuppel heimlich und ohne Wissen ihres Dienstherrn verlassen hatte, ein Handtuchchen sich rechtswidrig angeeignet und eine Schürze, die ihr zum Gebrauch überlassen war, unterschlagen. Ferner stahl sie dem Dienstmädchen Henriette Krumm von der Armenruhmbühnen ein Hemd, einen Unterrock und eine Broche, welche letztere Sachen sie indessen wieder zurückhalten hat. Sie erhielt mit Rücksicht auf ihre Jugend und bisherige Unbescholtenheit eine Gesamt-Gefängnißstrafe von 4 Wochen. — Wegen Betrugs und Diebstahls hatte sich die schon wegen überflüssigen Umhertreibens und Eigentumsvergehens u. mehrfach vorbestrafte, im fünfzigsten Jahre stehende Wittwe des Nicolaus Fittelbach, Katharina geb. Winter, aus Boppard zu verantworten. Die Angeklagte erzählt, sie sei am 28. October in die Wohnung des Majors a. D. v. G. hier gekommen und habe dem ihr öffnenden Dienstmädchen gesagt, sie sei Frau Wagner aus der Mehrgasse und es wäre ihr ein Sohn im 17. Jahre gestorben; sie hätte nun die Beerdigungskosten zu tragen. Von der Gemeinde bekäme sie allerdings einen Zuschuß, der sei aber nicht ausreichend, daher möge die gnädige Frau ihr eine kleine Unterstützung bewähren. Während nun das Dienstmädchen das lange Wittgesuch vor das

ihrer Dien
beträubte
änder sieh
unter ihre
ben von
überreichte
6 Wochen
seiner eige
Herr's vor
sängnißstr
Stodes an
handelt zu
Engelber
erachtete,
Der La
wurde, we
Verbreche
unter An
genommen
der Viebr
Karl Kauf
der Gerich
Staatsge
Der Schor
wegen Bel
von 14 T
in Bieb
Jahre 188
Gewerbes,
Genehmig
gelegt hab
oll betrie
der Angekl
nicht sie, so
Mithin wo
freigeproc
Landmann
hier wohnt
Louis Hei
angeklagt
Kaufmann
habe, inde
se am 1. O
und einen
„Bes wof
wurde am
zu Boden
Ich hatte
mir das G
brüden, ich
das Gröbli
bedroht da
„... ich
braucht da
Sie sich a
Sie mög
hätten Du
verenthalte
Später a
durch Betr
Cuttung e
sichte. Die
Dieselbe ist
Den Rest
haben, bes
Angekl. Fr.
gell. Fr.:
lassen, mir
nicht gefall
erheit, beg
vor und je
nicht? Da
für nötig!
entstand ein
sich natürlic
die ich ih
Niemens u
Als ich an
welche er z
begeh. D
lesen“ u. f
Sachverhal
beide Ange
Bedrohung
sängniß ver
* Mi
Gentner,
Commanda
Verm. Dien
unter 100
* (3)
dem B.

Ihrer Dienstherrin brachte, entdeckte die auf dem Hansflur wartende „tiefbetäubte Mutter“ des Herrn Majors reinseidenen Regenschirm im Schirmhändler stehen. „Besser diesen, als gar nichts,“ dachte sie und verbarg ihn schnell unter ihrer Schürze, als das Dienstmädchen zurück kam und der „Unglücklichen“ von der gnädigen Frau gewährten Beitrag zu den Begräbniskosten überreichte. Wegen Diebstahls und Betrugs wurde die Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung seiner eigenen Mutter, Verübung ruhestörender Lärms verurtheilt der schon öfters vorbestrafte Steinhausergehülfe Adolf W. eine 6 wöchentliche Gefängnisstrafe. — Von der Anklage, einen hiesigen Beamten mittelst eines Stodes am 29. Mai d. J. in der Weilsstraße vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben, wurde der früher hier, jetzt in Mey wohnende Apotheker Engelbert Schl. kostenlos freigesprochen, weil der Gerichtshof für erwiesen sprachte, daß der Angeklagte lediglich aus Nothwehr gehandelt habe. — Der Kaffirgehilfe Johann B. von Schierstein und hier wohnhaft wurde, weil er am 30. September d. J. den Fuhrmann K. hier mit dem Verbrechen des Todtschlags bedroht und ruhestörenden Lärm verurtheilt, unter Annahme mildernder Umstände in eine Geldstrafe von 10 Mk. genommen. — Der Arbeiter J. K. von hier hat am 29. September d. J. in der Biebricher Gemarkung etwa 200 Rüsse entwendet und dem Feldhüter Carl Faust mit Gewalt Widerstand geleistet. Wegen Felddiebstahls erkannte der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 5 Mk., wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt unter Annahme mildernder Umstände auf 2 Tage Gefängnis. — Der Schornsteinfeger Friedrich Baumann von Frankfurt a. M. wurde wegen Verleumdung des Schumanns D. d. h. auf einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Der Ehefrau des Speereihändlers Carl K. in Diebrieh-Mosbach ist ein Strafbefehl zugegangen, weil sie im Jahre 1886 bis zum 15. September c. den Betrieb eines selbstständigen Gewerbes, nämlich einer Schankwirtschaft, wozu eine orispolzeitliche Genehmigung erforderlich ist, ohne eine solche unternommen bzw. fortgesetzt habe. Da aber das Geschäft, in welchem diese Schankwirtschaft all betrieben worden sein, nicht auf Rechnung und unter Verantwortlichkeit der Angeklagten, vielmehr ihres Ehemannes geführt wird, so erscheint auch nicht sie, sondern der Ehemann für eine etwaige Uebertretung verantwortlich. Mithin wurde sie als die unrichtig Angeklagte freigesprochen. — Ebenfalls freigesprochen wurde der wegen gleicher Uebertretung angeklagte frühere Landmann und jetzige Tagelöhner Philipp Tr. von Beckheim, jetzt hier wohnhaft. — Zwei Ladeninhaber der alten Colonnade, der Kaufmann Louis Heinrich Fürchtgott Fr. und der Kaufmann Otto Anton G., sind angeklagt und zwar letzterer, daß er am 1. September d. J. hier den Kaufmann Fr. mit Begehung des Verbrechens des Todtschlags bedroht habe, indem er mit gezücktem Dolchmesser auf Jenen losging, und Beide, daß sie am 1. September d. J. hier ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm und einen großen Menschenauflauf verursacht haben. Vorkläger (u. G.): „Was wollen Sie auf diese Anklage erklären?“ — Angeklagter G.: „Ich wurde am 1. Sept. Morgens von Fr. in meinem eigenen Laden angefallen, zu Boden geworfen und am Halse gewürgt, daß mir die Sinne schwanden. Ich hatte aber doch noch soviel Besinnung, daß, als der colossale Mann mir das Knie auf die Brust setzte, wohl um mir den Brustkasten einzubrühen, ich voll Verzweiflung um mich schlug. Ich wurde von ihm auf das Obblächste mißhandelt.“ — Vorl.: „Sie haben gehört, Sie sollen ihn bedroht haben, indem Sie ihm mit offenem Messer nachstellten und riefen: „... ich stech' dich tot!“ — Angekl. G.: „Daß ich diese Worte gebraucht habe, kann ich nicht mehr besinnen.“ — Vorl.: „Was denken Sie sich als Grund, daß der Angeklagte Fr. in Ihren Laden kam und Sie mißhandelte?“ — Angekl.: „Das war auf Grund einer ihm ausgesetzten Quittung über mein Restguthaben von Salair, das Fr. mir immer vorerhalten hatte. Ich war nämlich früher im Geschäft des Fr.“ — Vorl.: „Später aber bekamen Sie Ihr rückständiges Salair.“ — Angekl.: „Ja durch Vermittelung eines Dritten.“ — Vorl.: „Sie haben darüber eine Quittung ausgestellt, aber in einer Weise, daß sich Fr. darüber beleidigt fühlte. Die Quittung ist in den Acten enthalten und ich werde sie verlesen. Dasselbe ist mit dem Stempel „Otto G. Wiesbaden“ versehen und lautet: Den Restbetrag von Salair seit December 1885 heute endlich erhalten zu haben, bescheinigt Wiesbaden, 1. September 1886.“ — Vorl.: (zu dem Angekl. Fr.): „Was wollen Sie auf die Beschuldigung erklären?“ — Angekl. Fr.: „Ich hatte den G. mehr als dreimal durch seinen Bruder ersuchen lassen, mir eine Quittung in anderer Form auszustellen, da ich mir diese nicht gefallen lassen könne. Da ich trotz wiederholter Bitte keine andere erhielt, begab ich mich mit dieser Quittung in seinen Laden, hielt sie ihm vor und sagte: „Wollen Sie mir eine andere Quittung ausstellen oder nicht?“ Da antwortete er in malitösem Tone: „Nein, das finde ich nicht für nöthig!“ Dabei griff er nach der Quittung, um sie mir zu entreißen. Es entstand eine Meuterei, wir fielen zu Boden und ich als der stärkere Mann fiel natürlich oben auf. Da Alles schrie: »Lassen Sie den Mann doch gehen«, ließ ich ihn los. Er aber schlug mir mit einem Todtschläger über den Riemen und Rücken“, so daß ich mich ärztlich behandeln lassen mußte. Als ich aus der Colonnade kam, nahm er ein geschliffenes Dolchmesser, welche er zum Verlanfe hat, ließ auf mich zu und drohte mir, mich zu erschlagen. Dabei schrie er so laut, daß alle die Nachbarsleute zusammenliefen“ u. s. w. Durch die Zeugenaussagen wurde im Wesentlichen obiger Sachverhalt erwiesen. Wegen Verübung ruhestörender Lärms wurden beide Angeklagte zu je 10 Mk., der Kaufmann Otto G. außerdem wegen Bedrohung zu einer Geldstrafe von 10 Mk. ewig. zu je 2 Tagen Gefängnis verurtheilt.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Rentner, Sec.-Lieut. vom 4. Rhein. Inf.-Regt. No. 30, von seinem Commando bei der Unteroff.-Schule in Diebrieh entbunden; Gahndorff, Prem.-Lieut. vom 7. Brandenburg. Inf.-Regt. No. 60, als Comp.-Offizier der Unteroff.-Schule in Diebrieh commandirt. (Zur Abänderung des Impfgesetzes) erhalten wir von Herrn W. A. Securius folgende Mittheilungen: Er hat im Jahre 1884

an den Reichstag eine Petition gerichtet, worin beantragt wurde: 1) daß nicht nur solche 12jährigen Kinder, welche eine der im Impfgesetz bezeichneten Schulen besuchen, sondern überhaupt alle 12jährigen Kinder wieder eingimpft werden sollen; 2) es solle im Wortlaut des Gesetzes ausdrücklich angegeben werden, daß auch Wiederholungen von Strafen bei Nichterfüllung des Gesetzes anzuordnen seien. Zu den Gründen zu diesen Abänderungen wurde hervorgehoben, daß 1) die Gleichberechtigung (bezieht sich Gleichverpflichtung) vor dem Gesetz, 2) die klare, unabweisliche Fassung des Wortlautes anerkannt Grundlagen zu jedem Gesetz seien, die auch für das Impfgesetz erstrebt werden müssen. Die in Betreff von Strafanträgen wegen Nichterfüllung des Gesetzes sich geradezu widersprechenden richterlichen Entscheidungen in allen Landestheilen bewiesen zur Genüge die Dringlichkeit der Abstellung des unklaren Wortlautes. Dies sei umso mehr erforderlich, da diejenigen Richter sogar die Nichtbefolgung des Gesetzes unterstützten, welche dem Wortlaute desselben entsprechend urtheilten, daß bei Unterlassung der Impfung solche nur binnen „einer“ von der zuständigen Behörde zu legenden Frist nachgeholt werden solle, beziehentlich die Unterlassung des Nachweises der Impfung nur mit einer Geldstrafe oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen sei. Diese Petition gelangte, wie eine Denachrichtigung vom 20. Mai 1885 besagt, „wegen Schluß der Session nicht mehr zur Verathung und Beschlußfassung im Plenum des Reichstages“. Eine gleichlautende Denachrichtigung vom 25. Juni d. J. erhielt Herr Securius auf seine zur vorigen Session eingereichte gleiche Petition, so daß er jetzt zum Drittenmale veranlaßt war, seine Petition an das Präsidium des deutschen Reichstages einzubringen, da „nach der Bestimmung des §. 70 der Geschäftsordnung des Reichstages Petitionen mit dem Ablaufe der Sitzungsperiode, in welcher sie eingebracht und noch nicht zur Beschlußnahme geziehen, geschäftlich als erledigt zu erachten sind und demzufolge bei dem Beginn einer neuen Session ohne weitere Veranlassung nicht wieder aufgenommen werden können.“ Wenn der Wortlaut dieser Geschäftsordnung auch klar ist, so läßt sich doch darüber streiten, ob dennoch eine Abänderung desselben nicht ebenfalls geeignet wäre, da es anderweitig geschäftlich allgemein üblich ist, bei Eröffnung einer wieder anzunehmenden Thätigkeit erst die noch vorhandenen Reste ordnungsgemäß zur Erledigung gelangen zu lassen, und zwar „ohne weitere Veranlassung“ von anderer Seite.

* (Das dritte Stiftungsfest) des Bezirks-Vereins Wiesbaden des „Deutschen Kellner-Bundes“ nahm am Sonntag im „Römer-Saal“ einen hübschen Verlauf. Die Ausführung der Vorträge lag in bewährten Händen, besonders erntete das Theaterstück: „Er ist nicht eiserfächtig“, unter der Regie des Herrn Fr. Reichert, lebhaften Beifall. Letzterem wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste ein Lorbeerkranz überreicht. Der schließlich folgende Ball bot den Festtheilnehmern bis zum grauenenden Morgen heitere Kurzwel.

* (Herr Prediger Schrend aus Marburg) hat nach kurzer Unterbrechung von 3 Tagen von Neuem seine religiösen Vorträge in der „Kaiser-Halle“ aufgenommen und gebent dieselben allabendlich bis zum 7. December fortzusetzen. Obgleich man die Sitzplätze möglichst vermehrt hat, ist der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, ja die Zuhörer stehen bis auf den Vorplatz hinaus und folgen mit gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen des Redners, welcher insbesondere durch das Mittel einer einfachen, volksthümlichen, hier und da humoristisch anklingenden Sprache zu wirken weiß. Es ist nicht zu zweifeln, daß diese seltene Art von Volkspredigt immer neue Zuhörer anlocken wird.

* (Vortrag des Herrn Dombachanten Dr. Heinrich von Mainz.) Am Dienstag Abend legte der Redner seinen Vortrag über „den Christus des Glaubens und der Geschichte“ vor einem zahlreichen Publikum fort. Im Wesentlichen führte derselbe Folgendes aus: Es sei eine historische Thatsache, die so feststehe, als irgend eine Thatsache der Weltgeschichte, daß Christus aufgetreten ist nicht als Reformator, als Prophet, sondern als der von allen Propheten vorhergesagte Weltelöser, der Sohn Gottes. Hier stehe man nun vor dem bekannten, aber durchaus unentzerrbaren Dilemma, daß man entweder dem Bekenntnisse Christi, dem Zeugniß seiner Apostel und dem Glauben der christlichen Welt zustimmen müsse, oder aber daß man Christus halten müsse entweder für einen Wahnsinnigen oder für den schrecklichsten Betrüger und Gotteslästerer, der je auf Erden war. Es habe zwar falsche Propheten gegeben, aber Jemand, der sich für den Sohn des lebendigen Gottes ausgegeben, habe es nie gegeben. Man müsse also entweder anbeten oder mit Voltaire sagen: „l'écrasasse l'infame“. Nur der Unverstand und die Charakterlosigkeit könne unentschieden bleiben zwischen dem Entweder — Oder. Aber nicht einmal die Ungläubigen wagten es, Christus für einen Wahnsinnigen zu halten, sondern sie seien darin einig, daß er ein sehr weiser Mann gewesen; wie könne man Christus für einen gotteslästerlichen Betrüger halten, da selbst die Ungläubigen ihn für einen Menschen voll idealer Vollkommenheit und reiner Sittlichkeit hielten. Die Apostel und Jünger Christi, sowie die Apostelschüler und ersten Verkünder des Christenthums haben Christus als Sohn Gottes geglaubt. Man habe gesagt: „kein großer Mann sei groß vor seinem Kammerdiener“. Auch die größten Menschen haben Schwächen, so daß die Vertraulichkeit mit den großen Männern sie in den Augen Anderer nicht größer, sondern kleiner mache. Bei den Jüngern Jesu sei es gerade das Gegenstück gewesen. Diesem klaren und entschiedenen Beweis ad hominem könne sich kein redlicher und verständiger Mensch entziehen. Redner ging nun näher auf die Sache ein und suchte im Einzelnen durch die übernatürlichen Tugenden Christi zu erweisen, wie überall aus der lebenswürdigen Menschheit Christi die Majestät der Gottheit hervortrahe.

* (Bürgerauschuß.) Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration zum „Möhren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des Bürgerauschusses statt.

* (Die diesjährige Generalversammlung des Nass. Alterthums-Vereins) wird Samstag den 4. December Abends 6 Uhr im „Museumsaale“ stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen die

Bericht des Secretärs Dr. Schmidt über die Thätigkeit des Vereins im verfloßenen Jahre und des Herrn Obersten von Cohausen über die Erweiterungen des Museums, ferner die Ergänzungswahl des Vorstandes und die Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission, endlich ein Vortrag des Herrn Professor Otto, über das Leben des Ritters und Kaiserlichen Feldmarschalls Johann Hilden von Borck, des Freundes und Waffengefährten von Franz von Sickingen. Zu der Generalversammlung und der damit verbundenen Ausstellung der diesjährigen Erwerbungen des Museums und des Vereins haben auch Nichtmitglieder, sowie Damen freien Zutritt.

(Vorträge.) Herr Reichstags-Abgeordneter Dr. Lieber von Gamburg wird am nächsten Dienstag Abends 8 Uhr im „Hotel Victoria“ einen Vortrag halten über den „Jesuiten-Orden“. Ein weiterer Vortrag dieses Herrn wird das Thema „Die Inquisition“ behandeln.

(Andreasmarkt.) Troßdem der mit der Wiesbadener Localgeschichte so eng verbundene „Andreasmarkt“ auf's Neue beschnitten worden, werden etwa 10 geräumige Schaubuden, darunter drei „echte Münchener Kasperl-Theater“ sich bemühen, das Interesse des Publikums rege zu halten. Vier Reichthümer wetteifern, durch den Glanz wohlaußgezierter Bierde und einschmeichelnde Melodien die „sportlütige“ Jugend anzuziehen. Außerdem hat der „welberühmte Circus W. Althof und Don Marco“ seinen Einzug gehalten und am Gede der Rhein- und Ringstraße sein „Zeltlager“ aufgeschlagen. Schon am Vorabend der beiden „Festtage“ forderte hier ein muthwilliger Affe die Laclust jüngerer und älterer Knaben heraus. Die Zahl der Verkaufsbuden beträgt etwa 200. Wenn also nur der Himmel gute Miene zum „bösen Spiel“ macht, so ist zu hoffen, daß Käufer und Verkäufer dieses Jahr mit einander zufrieden sein werden.

(Wegwischel.) Die Erben des verstorbenen Herrn Joh. Georg Wille haben ihr Haus Schachtstraße 24 für 13,300 Mk. an Herrn Lachner Peter Thurn verkauft. — Im Monat November wurden hier freiwillig verkauft 14 Wohnhäuser im Gesammbetrag von 948,000 Mk. Im November vorigen Jahres sind 9 Wohnhäuser für zusammen 467,407 Mk. verkauft worden.

(Bei Eintritt der rauheren Jahreszeit) möge im Interesse unserer Kleinen wiederholt daran erinnert werden, daß ein großer Prozentsatz von Erkältungen noch immer auf die Unsitte zurückzuführen ist, die Kinder im Gesicht oder gar auf den Mund zu küssen. Es ist eine jedem Arzt bekannte Thatsache — wird von medizinischer Seite geschrieben — daß so mancher Husten, der ohne ernste Gefahr an einem Erwachsenen vorübergeht, durch Uebertragung auf noch unentwickelte, weniger widerstandsfähige junge Geschöpfe, bei den Letzteren die gefährlichsten Formen annehmen kann. Die Unsitte vieler Menschen, trotz aller Warnungen, ihre angebliche Liebe zu Kindern durch Küssen zu documentiren, bringt alljährlich eine große Zahl derselben in Lebensgefahr.

(Der 1. December) hat uns auch den ersten Schnee gebracht und damit gewissermaßen offiziell die Ankunft des Winters notifiziert. Einer unserer Abonnenten, den ein Spaziergang gestern Nachmittag in den Waldsrieder „Gewächshausertopf“, unterhalb der „Matte“, führte, fand dort die Witterkarte des grandwürdigen Gastes in blendender Weiße ausgebreitet und war davon derart überrascht, daß er uns in dankenswerther Weise sofort Meldung machte, damit wir das „Ereigniß“ unserem Leserkreise verflüchteten.

(Aus Frauenstein), 30. Nov., wird uns berichtet: Für die hiesige Gemeinde ist eine Polizei-Verordnung erlassen worden, wonach jedem Gast- und Schankwirth, sowie allen Verkäufern geistiger Getränke es untersagt ist, an notorische Trunkenbolde, welche ihnen als solche durch die Ortspolizeibehörde bezeichnet werden, geistige Getränke zu verabreichen oder denselben den Aufenthalt in ihren Schank- oder Branntwein-Verkaufslocalen zu gestatten. Jungen Leuten unter 17 Jahren ist der Besuch der Schank- und Gastwirthschaften verboten. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit 1—9 Mk. bestraft. Im Unvermögensfalle wird auf verhältnismäßige Gefängnißstrafe erkannt.

Kunst und Wissenschaft.

(Kirchen-Concert.) Herr Organist A. Wald hat, um den Besuch seines nächsten Sonntag Abends 7 Uhr in der protestantischen Hauptkirche stattfindenden Concertes zu erleichtern, den Eintrittspreis auf allen Plätzen bedeutend ermäßigt. Eine Karte zum reservirten Platz (Altarplatz und Chorbühne) kostet 2 Mk., zum Schiff 1 Mk., zu den beiden Emporbühnen 50 Pfg. Eintrittskarten sind schon von heute an in den Buchhandlungen der Herren Feller & Geck, Jurany & Densel und Morig & Münzel, sowie in den Musikalienhandlungen der Herren Schellenberg, Wagner und Wolff (Rheinstraße 31) zu haben.

(Sofie Brajnin), die im II. Symphonie-Concert der Königl. Theater-Capelle erfolgreich aufgetretene Primabonna der Petersburger Oper, singt heute im Stadttheater zu Mainz das „Gretchen“ in Gounod's „Faust“ und Samstag die „Donna Anna“ im „Don Juan“.

(Frau Bandmann-Palmer), die sprachgewandte, durch ihre deutsch-englischen Recitationen auch hier in schätzbarem Andenken stehende englische Tragödin, hat sich kürzlich mit vielem Glück auf der deutschen Bühne versucht. Sie trat am Dresdener Residenz-Theater in Scharf'schen berühmtem Lustspiele „Die Bäckerhölle“ („The school for scandal“) in der Rolle der „Baronin Reckhold“ (in deutscher Sprache) auf und fand bei Publikum wie Kritik ungeheuren Beifall.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 30. November.) Das Haus tritt in die erste Lesung des Etats. Schatzsecretär Jacobi gibt einen Ueberblick der Einnahmen und Ausgaben des laufenden Etatsjahres, sowie die Ziffern des neuen Etats. Bei der abzulehrenden Haltung des Reichstags gegenüber den jüngsten Steuerentwürfen sei zur Deckung des Bedarfs nur die Erhöhung der Matricularbeiträge übrig geblieben. Die Finanzlage des Reiches könne nur dann eine günstigere werden, wenn die gegenwärtige Nothlage derselben die Ueberzeugung setze, daß die Mehrbedürfnisse auch Mehreinnahmen zur Deckung erheischen. — Abg. Rickert kritisiert die einzelnen Etatsposten und greift lebhaft die gegenwärtige Finanzpolitik an. — Staatssecretär v. Stephan und Minister v. Scholz weisen die von Rickert gemachten Vorwürfe zurück. Ersterer führt aus, der neue Telegraphentarif habe die Gebühren eher billiger gemacht. — Minister v. Scholz betont, wer vom deutschen Volke behaupte, er könne die notwendigen Ausgaben für seine Sicherheit nicht aufbringen, sage die Unwahrheit. — Abg. v. Venba behauptet, daß die Reiterung seiner neuen Steuer-Entwürfe aus sachgemäßen Objecten, wie dem Branntwein, eingezogen habe. Das deutsche Volk werde an Opferwilligkeit für seine Sicherheit hinter jedem anderen nicht zurückstehen.

(Als Folge der Militär-Vorlage) berechnet die „Straßburger Post“, daß Stellen neugeschaffen werden etwa für 6 Generale, 65 Stabs-Offiziere, 172 Hauptleute und 468 Lieutenanten. Auf die einzelnen Waffen vertheilen sich die Zahlen ungefähr folgendermaßen: Infanterie: 5 Obersten, 85 Majors, 120 Hauptleute, 360 Lieutenanten; Jäger: 1 Major, 4 Hauptleute, 12 Lieutenanten; Artillerie: 21 Majors, 24 Hauptleute, 48 Lieutenanten; Eisenbahn: 3 Majors, 9 Hauptleute, 18 Lieutenanten; Pioniere: 1 Hauptmann, 2 Lieutenanten; Train: 14 Hauptleute, 28 Lieutenanten. Das Blatt meint, daß die darin liegende Verbesserung des Avancements einen verhältnismäßig geringen Opfer, welche zur Durchführung des Gehaltsentwurfs gebracht werden müßten.

(Herr Professor Heinrich von Treitschke) ist der Berliner „Post“ zufolge zum Historiographen Preußens als Nachfolger Leopold von Ranke's ernannt worden.

(Servis-Tarif) Unter den Veränderungen in der Classen-eintheilung der Orte, die dem Reichstage wieder vorgelegt sind, befinden sich auch folgende: in die Classe III soll verlegt werden Höchst a. M., in die Classe IV Niederlahnstein.

(Deutschland und die Carolinen-Inseln.) Aus Madrid wird der „National-Zeitung“ berichtet, der spanische Minister des Aeußeren habe in den Cortes Mittheilung gemacht, daß Deutschland im Monat September auf das durch das römische Protocol erlangte Recht verzichtet habe, auf den Carolinen- oder den Palaos-Inseln eine Station zu errichten. In dem der Kammer-Präsident davon Kenntniß gab, betonte er lebhaft die große Wichtigkeit des deutschen Zugeständnisses, wodurch die Carolinen-Angelegenheit in einer für Spanien äußerst befriedigenden Weise endgültig erledigt wird.

(Aus Bulgarien) ist zu berichten, daß zu der Candidatur des Fürsten von Mingrelien noch die Zustimmung Englands fehlen soll, was die in dem Kampfe um ihre politische Selbstständigkeit durch die Haltung Oesterreichs, Italiens und Englands, wie nicht minder auch Frankreichs, dessen Ministerpräsident die Erklärung abgab, sein Land habe an Bulgarien kein directes Interesse, geklärten Bulgaren in ihrem Widerstande gegen jenes Wahlproject ermutigte. Auf Grund der „besten Autorität“ meldet der Petersburger Correspondent der „Daily News“, daß die russische Regierung die Candidatur des Prinzen von Mingrelien aufgegeben habe, nachdem derselbe dem Jaren erklärt hat, daß er nur dann als Candidat auftreten würde, wenn der Zar es ihm anbefehle. Nachdem auch der Prinz von Oldenburg den russischen Antrag der bulgarischen Herrscherwürde abgelehnt hat, soll Rußland entschlossen sein, fortan nur die Rolle des resignirten Beobachters zu spielen. — Die bulgarische Regentenschaft hat auf den ihr von der Pforte ertheilten Rath, keine Deputation an die Mächte zu senden, da die Pforte selbst in die Besprechungen mit Rußland behufs Lösung der bulgarischen Krise eingetreten sei, erwidert, sie hätte nicht das Recht, die Deputation an der Erfüllung des ihr gewordenen Auftrages zu hindern. Sie sei übrigens überzeugt, daß die Schlichtung der bulgarischen Lage bei den betreffenden Regierungen nur dazu beitragen würde, die Aufgabe der Pforte zu erleichtern.

(Aus Serbien) war dieser Tage gemeldet worden, man sei einem Complot gegen König Milan auf die Spur gekommen, das eine frappante Aehnlichkeit mit dem gegen den Fürsten Alexander von Bulgarien am 21. August ausgeführten Anschlag habe. Diese Zeitungs-Meldungen werden nun von Belgrad aus als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse No. 23.

18927

Photographie A. Bark, | Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung. — Billige Preise. 16104

1. B
Den
in Wa
G
000
bevo
als
Anf
Ge
B
1958
000
H
unte
sowi
18478
wir



Durch Beg
tagirt un
Zusammen

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe
 in **Wolle, Seide, Sammt** etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. **C. A. Otto. 11587**

== Bitte zu beachten! ==

Erlaube mir, meine geehrte Kundschaft, sowie Gönner meines Geschäftes zu bitten, ihre werthen Aufträge für bevorstehende Weihnachtszeit baldmöglichst zukommen zu lassen, sowohl betreffs **Aufertigung neuer Gegenstände**, als auch **Umarbeiten oder Verändern derselben**, indem mir auf diese Weise die Möglichkeit gegeben ist, den Anforderungen gerecht werden zu können.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Gold-, Silber-, Schmuck- und Gebrauchsgegenständen** zu den anerkannt billigsten Preisen.

== Größtes Arbeitsgeschäft am hiesigen Platze. ==

Hochachtungsvoll

H. Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

Filiale:

Blebrich, Mainzerstraße 5.
 19584

Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und sorgfältigste Ausführung, sowie alle Arten **Damen- und Kinderwäsche** empfiehlt

Adolf Stein,

Webergasse 14.

Prediger Schrenck von Marburg

wird von Dienstag den **30. November** bis Dienstag den **7. December**
jeden Abend 8 Uhr

Vortrag halten in der „**Kaiser-Halle**“, Bahnhofstraße 20.

Eintritt frei.

20062

Gänzlicher Ausverkauf

(passende Weihnachts-Geschenke)

19451

sämmtlicher **Korb- und Bürstenwaaren, Kinderwagen, Buppenwagen, Sessel, Kinderstühle, Arbeitskörbe, Nachtzengkörbe, Zeitungshänder, Marktkörbe, Wandkörbe, Blumentische u. s. w.** Die Waaren werden zu bedeutend billigen Preisen abgegeben wegen Aufgabe meiner Filiale **1 Mählgasse 1**, Ecke der großen Burgstraße.

Mein Haupt-Geschäft befindet sich **Goldgasse 21.**

Fr. Schwarz.

Preise fest.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.

Durch Begutachtungs-Commission
 taxirt und geprüft sämtliche
 Gegenstände.

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Mündliche und schriftliche Bestel-
 lungen werden prompt aus-
 geführt.

Zusammenstellung completer **Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen**, alle Arten **Kasten- und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten.**

200

Blefeldter Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 101

Louis Franke,

Webergasse 8, Königl. Hoflieferant Webergasse 8,

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in echten und imitirten **Spitzen, Spitzen-Tüchern und Echarpen, Spitzen-Kleidern, Rüschen** etc., sowie allen Arten **Schweizer Stickerelen.**

Zum Besuche meiner neu hergerichteten **Localitäten** lade meine geehrten Kunden ergebenst ein, versichere reellste und billigste Bedienung.

Webergasse 8, Badehaus „zum Stern“.

20137

Soeben erschienen:

Neu!

„WITU“,

Neu!

neueste Stramin-Stickerei, in Bezug auf Schönheit, Eleganz und Leichtigkeit der Ausführung jeder **Smyrna- und Congo-Arbeit** vorzuziehen.

Vorräthig bei

21080

17 grosse Burgstrasse, **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes zu und unter Fabrikpreisen.

Reisekoffer, Damentaschen, Necessaires, Schreibmappen, Brieftaschen, Schmuckkasten, Portemonnaies, Schmucksachen

in grösster Auswahl und alle in dieses Fach einschlagende Artikel immer die neuesten Sachen.

17 Marktstrasse 17, **J. Komes,** 17 Marktstrasse 17.

NB. Auch wird die Einrichtung von 10 Glasschränken nebst Theke und Glaskasten abgegeben. 19530

Habana-Cigarren,

hochfein, per 100 Stück 10 Mk. Proben 10 Stück 1 Mk. werden abgegeben. 18002

Carl Götz, Webergasse 22.

Neue Deckbetten von 15 Mk., Kissen 5 Mk., Feder- und Strohmattagen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Sprungfederrahmen, Rohhaarmattagen, Sopha's von 38 Mk. an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke u. s. w. Kirchgasse 22, Stb. 8253

Ankauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen wie seit vielen Jahren zu den höchstmöglichen Preisen von 20150

A. Görlach, 16 Webergasse 16, nahe der Marktstrasse.

Selbstverfertigte Koffer, Schulranzen, Jagd- und Reisetaschen, Hosenträger, Kinderschürzen u. s. w. empfiehlt F. Lammert, Webergasse 37. 20244

Avis!

Unser am hiesigen Plage Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“, neu etablirtes

Spielwaaren-Magazin

halten wir zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen. Als Specialität führen wir gekleidete und ungekleidete Puppen vom einfachsten bis feinsten Genre, sowie sämtliche Puppen-Artikel. — Garderobe, Wäsche, Hüte etc. fertigen wir genau nach Angabe und bitten, Bestellungen uns rechtzeitig übertragen zu wollen. Durch gründliche Kenntniß der Branche hoffen wir, jeden Anforderungen genügen zu können, und haben es uns zur besonderen Aufgabe gestellt, durch prompte Bedienung, billigste, aber feste Preise das Vertrauen unserer werthen Abnehmer dauernd zu erhalten.

Vorstehendes einer gütigen Beachtung empfehlend, bitten um geneigtes Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Schian & Dietrich.

17797

Vorläufige Markt-Anzeige.

Praktisch, billig, mit Schablonen nicht zu vergleichen.

Damen, die sich mit Sticken befassen, finden zu Markte

Monogramme

Stickmuster, Buchstaben, Ziffern

zum

Selbstvordrucken

für weisse und Bunt-Stickerei in grosser Auswahl.

Verkaufsstelle wird im nächsten Blatte bekannt gemacht und bitte die geehrten Damen um gefällige Beachtung.

Echte schwarze Farbe zum Zeichnen der Wäsche.

20199 **Em. Grötschel, Carlsbad.**

Schwämme!

(Andreasmarkt)

nur die anerkannt besten, sandfrei, weiß gewaschen, wie seit 40 Jahren, sowie alle Arten Bürstenwaaren zu spottbilligen Preisen nur bei **N. Hammel aus Offenbach a. M.**

Bitte um geneigten Zuspruch! 20269

Billig zu verkaufen neue französische polirte und tannene Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Deckbetten, Kissen, Stühle, ovale und viereckige Tische, Nachttische und Sopha's, Sessel, Garnituren, Spiegel, Bilder, Uhren, Waschkommoden, 1 Flügel, Vorhänge, Teppiche Kommoden, Lüster, Armiche, Schüsselbrett, Reale, Glas, Porzellan, viele gebrauchte vollständige Betten und andere Gegenstände bei

19570 **Fran Martini, Mauergasse 17.**

Eine geschlossene Bettstelle mit Sprungmatratze und Keil, eine neue lackirte Waschkommode, sowie 1 gepolsterter Krankenstisch wegzugshalber billig zu verkaufen Weilstraße 4, I. 19776

Wittwoch bis Samstag

Ziehung Badener Loose!

Bei der Haupt- und Schluss-Ziehung dieser seit vielen Jahren beliebten Lotterie kommen 3000 Gewinne zur Entscheidung. Hauptgewinne à 60,000, 20,000, 10,000, 5000 Mk. etc. Ganze Original-Loose à 6 Mk. 30 Pfg. incl. Reichsstempel, 1/2 Antheil-Loose à 3 Mk. 15 Pfg. habe nur wenige noch abzugeben.

Alleiniges General-Debit für Wiesbaden bei **de Fallois, 20 Langgasse 20.** 19994

Vorläufige Markt-Anzeige.

Große Ausstellung chinesischer und japanischer Waaren.

Garantie ächt.

Hochfeine und billige Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenke.

Schmuckschränken, Schmuckkasten, Theekasten, Taschentuchkasten, Handschuhkasten, Arbeitskasten, Kartenkasten mit ohne Perlmutter-Einlage. Ferner Theebretter in 4 Façons und allen Größen, Untersätze für Flaschen und Gläser mit und ohne Malerei. Brodkörbe, Biscuitkörbe in allen Façons, Bonbonnieren, Knäuelbecher und -Dosen, Aschenbecher in hochfeinem Lack, Vasen, Tassen, Service, Schälchen, Lampenschirme à 10 Pfg., Pfaufedern per 100 Stück 2 Mk. und tausende andere Gegenstände sollen hier während des Marktes zu Importpreisen ausverkauft werden.

Die Verkaufsstelle wird in nächster Nummer dieses Blattes bekannt gemacht und bitte die hohen Herrschaften um gef. Beachtung.

Hochachtungsvoll

20200 **E. Wilkendorf, Hamburg u. Yokohama.**

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und gewöhnliche Betten, Gefindebetten, Korbhaar-, Seegras- und Strohmattzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel, Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße etc. sind sehr billig abzugeben **Mauergasse 15.** **H. Markloff.** 11515

Soldaten

aller Nationalitäten (extra massiv), Festungen, Säbel, Gewehre, Helme von 45 Pfg. an
J. Keul, Ellenbogengasse 12. 20032

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und Wegzugs halber

wird von heute an das gesammte Waaren-Lager von

4 Michelsberg 4, H. Schmitz, 4 Michelsberg 4,

bis zur vollständigen Räumung ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis, theils zur Hälfte des wirklichen Wertes, verkauft.

Die Waaren Vorräthe bestehen in nachstehend verzeichneten Artikeln und in nur guten Qualitäten:

Damenkleiderstoffe jeder Art, schwarze und farbige Cachemires, Samme und Peluche, Lama's, Flanelle, Bettzeuge, Bettbarchente, Bettdecke, Bettfedern und Daunen, weisse Leinen- und Baumwollwaaren, Möbel-Kattune, Blaudrucke, Kleider-Baumwollzeuge, Schürzenzeuge, weisse Flockpiqueés und Negligé-Stoffe, Handtücher, Tischtücher und Servietten, weisse, rothe und bunte Kuiten, Gardinen, Tischdecken und Fussteppiche, Steppdecken, bunte Hemden-Flanelle, weisse Bettdecken, weisse und bunte Taschentücher, Herren- und Damenhemden, Kragen, Manchetten, Shlipse, Jagdwesten, Unterkleider, farbige Arbeiterhemden, Damenröcke etc. etc.

Besonders aufmerksam mache ich auf mein reichhaltiges

Tuch- und Buckskin-Lager.

Einzig günstigste Gelegenheit zu billigen und guten Weihnachts-Einkäufen und Ausstattungen. Niemand versäume bei dieser Gelegenheit seinen Bedarf bei mir, sogar auch für später zu decken.

H. Schmitz, Michelsberg 4.

20075

Bitte ergebenst, die für Weihnachten noch bestimmten Aufträge rechtzeitig geben zu wollen.

20011

Achtungsvollst

Carl Bornträger,
Hof-Photograph,
Zannusstraße 2 (Trinkhalle).

Jagdwesten

in reicher Auswahl 16724

à 3.40—3.75, 4.25, 5.25, 6.50, 7.25 etc.

empfehl

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

PS. Auch werden solche nach Maass gestrickt.

Stickmuster zum Aufplätten

empfehl in reicher Auswahl

12950

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Rheinstraße 33, eine Etage hoch, sind billig zu verkaufen: 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 2 Spiegelschränke, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 3 Kleiderschränke, 1 Herrenschräbisch, 4 complete Betten, 2 Waschkommoden, Nachtsche, Kommoden, Console, Spiegel, Delgemälde, Regulator, Nähmaschine, Tische, Stühle, Porzellan u. dergl. 294

Als Weihnachts-Geschenk

empfehle ich reinwollene

Tricot-Winter-Anzüge

für Knaben von 3 bis 9 Jahren 287

zu dem beispiellos billigen Preise von **3, 4 und 5 Mark.**

Professor Jaeger's Normal-Anzüge für Knaben von 6—10 Mk. in bester Winter-Qualität.

Mainz: **W. Thomas, Webergasse Ludwigstrasse 2^{1/10}, No. 23.**
Special-Geschäft für Tricot-Waaren.

Muffen

in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Gg. Schmitt, Wiesbaden, 9 Langgasse 9.

19840

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider, Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

10673

Von Mk. 3.90 **Holz-Schaukeipferde**, feine Fell-Pferde, Kinder-Velocipedes. **J. Keul**, Ellenbogengasse 12. 20081

Wegen Local-Wechsel

im Frühjahr nächsten Jahres muss mein Waaren-Lager, um mir den Umzug zu erleichtern, möglichst geräumt werden und verkaufe ich von jetzt ab

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires & Trauer-Fantasiestoffe,
Lamas, Flanelle,
Weiss- und Baumwoll-Waaren
etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken
etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung**.

Sämtliche Waaren sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, nur von **reeller** Qualität und bietet sich für Jedermann **günstige** Gelegenheit zu

Winter- und Weihnachts-Einkäufen.

J. Stamm, grosse Burgstrasse
5.

16142

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe
mit **25% bis 50% Rabatt.**

Mein grosses Lager besteht in:

Hüten:	Weisswaaren:	Putz-Artikeln:	Strumpf-Waaren:	Kurz-Waaren:	Passementeries:
Damen-Hüte, Mädchen-Hüte, Herren-Hüte, Knaben-Hüte.	Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Hauben, Krausen, Shirting, Festons.	Bänder, Spitzen, Tülle, Blumen, Federn, Sammt, Atlas, Plüsche.	Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen, Tücher, Westen, Tricot-Taillen, Kaputzen.	Strickwolle, Strickbaumwolle, Stückwolle, Nähseide, Litze, Futterstoffe.	Knöpfe, Besätze.
Handschuhen: Glacé-Handschuhe, Seiden-Handschuhe, Tricot-Handschuhe.	Corsetten, Schürzen.	Herren- Cravatten.	Tapisseries: Pantoffeln, Sopha-Kissen, Stramin-Artikel.	Schirme: Sonnenschirme, Regenschirme.	Pelz-Waaren: Muffe, Pellerine, Kragen, Pelz-Besätze, Pelz-Kappen.
Seid. Tücher.					

Aeltere, zurückgesetzte Waaren mit circa 75% Rabatt.

20021

Ein vollständiges, neues **Bett, Deckbetten** und **Riffen** billig abgegeben bei **H. Gassmann**, Tapezierer, kleine Schwalbacherstrasse 5, Bartenre. 2013

Eine **Chaise-longue**, 1 **Causeuse**, sowie **Rohhaar-** und **Seegras-Matrasen** billig zu verkaufen bei **16953 A. Leicher**, Adelsheidstrasse 42.

Wer zahlt die **allerhöchsten** Preise für getr. Kleider, Schuhe u. Möbel? **D. Birnzwieg**, Weberg. 46. 19917

Brüsseler Teppiche am Stück, sowie abgepackte **Plüsch-** Vorlagen billigst **Mauergasse 15.** 20144

Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt.
Größte Auswahl nicht nur in

— Spielwaaren, —

sondern auch aller erdenklichen Artikel, geeignet als Weihnachts-Geschenke für Erwachsene, als:

Albums, Ledertaschen, Necessaires, Rauch-Service, Cigarren-Einisch, Handschuhkasten, Tintenfass, Papierkörbe, Arbeitsständer, fein garnierte Korbwaaren, künstliche Blumen zc.

Diese Artikel, sowie

Makart-Bouquets mit Vase

in der Preislage von **nur 3 Mt.** in besonders reicher Auswahl und verweise dabei auf meine Schaufenster. Ferner

Sonnen- und Regenschirme,

Lampen in Cuivre-poli mit Rundbrenner von 3 Mt. anfangend bis zu den elegantesten Salon- und Hänge-Lampen mit den besten Brennern, sowie Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände und alle Korbwaaren. 20201

Specialität: Kinderwagen.



Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32,

empfehlen ihr großes Lager in

Haus- u. Küchengeräthen.

Verzeichnisse über Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zur feinsten Ausstattung stehen zu Diensten. 11724

Garantie.

Feste Preise.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anlegen und Unterhalten von Gärten und Parkanlagen, sowie zum Einbinden und Schneiden von Rosen, Formbäumen und Biertränken zc. Reelle und pünktliche Bedienung.

Hermann Flnke, Kunst- und Handelsgärtner.

Geschäft: Platterstraße 21.

Wohnung: Bleichstraße 1. 20117

Sehr gut erhaltene Bureau-Einrichtung, darunter ein größerer einthüriger, sehr guter Kassenschrank mit Tresor, aus der hiesigen Fabrik von Philippi, ganz oder getheilt zu verkaufen Friedrichstraße 40, Parterre. 20104

Wenn Sie

Wenn Sie eine Stelle suchen
Wenn Sie eine Stelle zu vergeben haben
Wenn Sie etwas kaufen wollen
Wenn Sie etwas verkaufen wollen
Wenn Sie überhaupt mit einer Annonce auf durchgreifenden Erfolg rechnen

Dann

Frankfurter Journal.

Probheft auf Wunsch gratis und franco

Man adressire: An die Expedition, Bbergasse 4, Frankfurt am Main. Auch nehmen sämtliche Annoncen-Expeditionen Inserate für uns an. 1177

Kirchgasse **Betten-Lager** Kirchgasse
No. 22, **J. Baumann,** No. 22

empfehl:

Feine franz. Betten, polirt, mit hohen Häupten von Mt. 150—200
lad. franz. Betten (complet) 60—100
Gesünderbetten 40—60
Sprungrahmen von Mt. 25 an
Seegrasmatrassen 10
Strohfüße 5
einzelne Bettstellen 16
Ferner empfehle Küchen-, Kleider- und Nachtschränke, Kommoden, Sopha's, ovale und lackirte Tischstühle, Spiegel u. s. w. 1888

Heute,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Schmutzbürste u. 2 Auftragsbürsten für zusammen 1 Mt., 4 Stück Putztücher 1 Mt., sowie Schwämme außerordentlich billig.

Ludwig Gröder,

17768 Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

Atelier für Zimmer- und Decorations-Malerei

Vertreter: Eduard Schmitt, Karlstraße 44.

28 Michelsberg 28

Häute- & Fellhandlung

Bonheim & Morgenthau,

früher Neugasse 14. 18201

Maiblumen,

sehr schöne, starke blühbare Wurzeln, empfiehlt Julius Pratorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Für Gartenbesitzer.

12 noch zum Verfehen geeignete, ca. 15jährige Lindenbäume sind billig zu verkaufen. Näh. Exped

Erub-Del per Liter 40 Pfg. Friedrichstraße 43. 20104

Langgasse No. 13, **Louis Zintgraff**, Neugasse No. 13,
 vorm. **Fr. Knauer**,
 empfiehlt sein großes Lager in
allen Sorten Ofen,
Herden und Feuergeräthschaften
 zu den billigsten Preisen. 11917



Alleinverkauf der berühmten vorzüglichen
irischen Spar-Füllöfen
 (Musgrave's Patent)
 neuesten verbesserten Systems,
Specialität in amerikanischen Ofen,
 grossartiges Lager
 in allen Haus- und Küchen-Geräthschaften,
 Tisch-, Wand- u. Hängelampen, Kohlenkasten,
 eisernen Bettstellen, Wärmeflaschen etc. etc.

Blechfüllöfen, 18413
 elegant, dauerhaft, großer
 Heizeffect, sehr sparsam mit
 Wasserverdunstung,
 von M. 12 ab
 empfiehlt
C. Kalkbrenner,
 Herd- und Ofen-Fabrik,
 Wiesbaden: Friedrichstraße 12 und
 Wilhelmstraße 2a.
 Frankfurt a. M.: Neue Mainzerstrasse 22.

REISHAUERS
 Werkzeuge.

H. Hommel, Mainz.
 Besteht in besten, gerathe-
 neren, qualitativen, billigen
 Preisen, reicher Bedienung,
 Größtversandt von 22
 verschiedenen Mäße.
 Preislisten.
 durch Angabe kleiner Quan-
 titäten & Postgebühren
 gratis. Hahn & Co. Mannheim.

Stahl-Lager.
 Complete Werkzeuge-Empfehlung
 für Dreher, Kiefer, Mechaniker, Schlosser,
 Schlosser, Schmelz-Blasen, Zinnarbeiter,
 etc. etc. für jeden erdenklichen Zweck.

Ein neues **Damast-Tafelgedeck** für 12 Personen, zu
 Weihnachtsgeschenk geeignet, ist durch Gelegenheitskauf wieder
 preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 19773

Schmiedeeiserne, transportable
Kochherde
 in größter Auswahl, unter Garantie für jedes Stück,
 stets an Lager.
H. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
 18474 **Kirchgasse 2c.**

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
 ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
 empfiehlt für den Winterbedarf die 10895
Holz- und Kohlenhandlung
 von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.

Die 6306
Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
 (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)
 von **Wilh. Linnenkohl**,
 Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
 empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Holz, Kohlen, Briquetts,
 Kohlen etc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem
 Quantum zum billigsten Tagespreis
Louis Höhn,
 6571 **Schwalbacherstraße 43**, gegenüber der Wellrißstraße.

Sämmtliche Sorten
Kohlen,
 stets frische Förderung, von den bestrenommirten Bechen,
 empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und**
Kohlenhandlung von
Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
 12511 **17 Nerostraße 17.**

Kohlen.
 Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Wiesbaden offerirt bis auf Weiteres franco Haus
 Wiesbaden:
1a stückreiche Ofenkohlen . . . à M. 14.50
1a Stückkohlen . . . à " 19.50 } per Fuhr von
1a gew. fette Rußkohlen . . . à " 19.50 } 100 Kilogr.
 (beste Sorte) . . . à " 19.50 } über die
1a gew. Anthracit-Ruß- }
kohlen (beste Sorte) . . . à " 22.— } Stadtwage
1a Braunkohlen-Briquettes à " 25.— } netto comptant.
 Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling**,
 Kirchgasse 2. 10956

Feuerfeste Steine 12655
 in drei verschiedenen Dimensionen, sowie **Dachziegeln** und
dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten
 und Ofeniegern **Ph. Hahn jr.**, Ziegeleibesitzer.

Obstbäume etc.,
Sochstäme für Gärten, Baumstücke und Wege, sowie
 Zwergobst, Biersträucher, Rosen etc. in reichster Auswahl und
 besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Ver-
 zeichnisse gratis.
P. Klein,
 14867 **Baumschulen, Schiersteinerweg 1.**

Preiswürdig zu verkaufen ein leichter, offener **Wagen**
 zum Selbstfahren, mit älterem, aber sehr flottem **Pferd**
 und **silberplattirtem Geschirr**, eventuell auch getheilt.
 Näheres Expedition. 20202

Haar-Ketten

werden geflochten etc., mit Goldbeschlag von 6 Mk. an.

Trauringe auf Lager.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.



18982

Geschw. Broelsch,

Hoflieferanten Ihrer Königl. Hoh. der Frau Landgr. von Hessen,
Prinzessin A. von Preussen.

Anfertigung von Ball- und Promenade-Toiletten
bei billigster Berechnung.

10 grosse Burgstrasse 10. 18909

Jos. Herbst,

Friedrichstraße 8, Messerschmied, Friedrichstraße 8,
empfehlen sich im Schleifen aller Arten Messer und Scheeren,
Näh-, Nagel- und Stickscheeren per Stück 20 Pfg.
unter Garantie für vorzüglichen Schnitt.

Alle Reparaturen werden gut und zu billigsten Preisen
ausgeführt. 19170

Die so gesuchten diebesicheren Einsätze in Holzmöbel,
sowie die kleinen Kassenschränke wieder vorrätig bei
19973 Carl Preusser, Weisbergstraße 7.

Wachtmeister Wilms.

Novellette von Johanna Feilmann.

(5. Forts.)

Mit der Lampe in der zitternden Hand und thränenvollen
Augen steht Elisabeth lange vor dem Bilde, als wolle sie die
theuren Züge auf immer ihrer schmerzgefüllten Seele einprägen.
Dann öffnet sie leise die Kammer der Mutter. Horch! — Alles
stille — nur die regelmäßigen Athemzüge der Schlummernden.

Geräuschlos beugt sich Elisabeth über sie — da — die Mutter
spricht im Schlaf —: „Wilms, laß sie, Wilms — denke an unsere
Liebe — lege nicht Hand an Dein eigen Kind — lieber den Tod,
Wilms — ach, wir sind so alt, so alt — die Myrthe — Elisabeth
— vergiß nicht die Myrthe — hast Du Dein Gebetbuch,
Elisabeth —“

Eine glühende Thräne tropft auf der Mutter Hand, die sich
unruhig auf der Decke bewegt, als suche sie Etwas. Darauf kniet
Elisabeth nieder und betet inbrünstig zu Gott um Stärke und um
seine Hilfe. Noch einen Kuß, einen langen, heißen Kuß — da
regt sich die Mutter; noch traumumfangen schlingt sie die Arme um
ihr Kind — „Gute Nacht, gute Nacht — Herzblatt.“ — — —

Der Mond ist aufgegangen, die Lampe im Stübchen erloschen.
Leise, leise schleicht Elisabeth die Stiege hinan. Auf der Brust
trägt sie eine silberne Haarlocke, die sie der Mutter abgetrennt
und einen frischen grünen Myrthenzweig: sie sollen ihr ein
Talisman auf der gefährlichen Flucht sein.

„Anton,“ flüstert sie, den Mund an das Schlüsselloch legend,
„Anton!“

Da öffnet sich die Thür. Elisabeth erschrickt und zuckt zusammen.
Hell vom Mondenlicht beschiene steht Anton vor ihr, geisterhaft
bleich und hohläugig. Der blonde Vollbart ist verschwunden, er
trägt die Kleider des toten Bruders.

„Elisabeth — ich kann nicht fliehen — ich thue es nicht —
wie ein Dieb in der Nacht — Du weißt nicht, was ich diese zwei

Stunden hier oben gelitten. Nein, nein, ich weiß, ich bin un-
schuldig, ich will auch die ungerechte Strafe ertragen, wenn sie
über mich verhängt wird — nein, nein, ich kann es nicht —“

„Willst Du, daß ich mir ein Leid anthue. — Ich halte Wort,
Anton, nur über meine Leiche hinweg überlieferst Du Dich dem
Arm des Vaters.“ Komm!“

Am Birnbaum, der die niedere Mauer des Hinterhäuschens
mit seinen knorrigen Ästen deckt und eine Art Spalier bildet,
klettern sie hinab. Polsternd rollen die schweren Schneemassen
nach und häufen sich auf den Fußspuren.

An das kleine Gärtchen stößt freies Ackerland. — Aengstlich
und schweigend schauen sie sich ringsum. Kein Mensch nah und
fern. In dunklen, unsicheren Umrissen hebt sich die Häusermasse
des Städtchens vom Schnee ab; nur hier und da leuchtet ein
Laternenlicht auf, gleich einem glühenden Auge, das ihnen arg-
wöhnisch nachspäht. Die Bürger des Städtchens tanzen auf dem
Maskenball oder liegen bereits in Schummer.

Wie in ein Leigentuch gehüllt, so ruht die Natur; Alles
stille; nur die zerrissenen Klänge der Tanzmusik und ein leises
Wispeln und Wimmern des Windes vom Flusse her.

Ueber die Ems! Jenseits, ein halbes Stündchen vom Flusse
entfernt, wohnt die alte Gesche Mertens, die Ruhme des Anton.
Niemand weiß um die Verwandtschaft; sie war ja ganz in Ver-
geßtheit gerathen, die wunderliche Alte, aber sie wird helfen in
der Noth — sie wird dem Großneffen den Wagen und die Pferde
leihen, wenn sie hört, was geschehen. —

Stumm schreiten die Beiden nebeneinander mit stürmisch
klopfendem Herzen und Hand in Hand. Nur hin und wieder
halten sie in ihrem beschwerlichen Gange inne, wenn der auf-
thauende Schnee an den Schuhen klebt oder eine Feste oder ein
Graben zu übersteigen ist.

Wie Trauerflor so zieht es über den Mond, wie Trauerflor
tanzen die schwarzen Schatten oder vom Winde bewegten Bäume
und Sträucher auf dem Schnee. Kein Wesen außer ihnen in
der toten Natur! — Nur hin und wieder fliegt ein Rabe auf
und dann erschrickt Anton und umklammert die Hand des mutigen
Mädchens fester.

„Fürchte Nichts, Geliebter, sieh, Niemand weit und breit —
und wenn man uns entdeckt — Du weißt, was wir beschloßen,
eher den Tod, als das Zuchthaus!“

„Elisabeth — laß mich allein, geh zurück —“

„Bergebene Worte, Anton, willst Du, daß ich mich vor Seh-
sucht nach Dir verzehren und langsam vergehen soll — willst Du
allein, mit dem Kummer im Herzen in der fremden Welt umher-
irren? Was wir zu tragen haben, wir tragen es gemeinschaftlich
— wo Du bleibst, bleibe ich — lebendig oder todt — wir sind
unaufsätzlich vereint durch das Blut, das Du willenlos um mich
vergossen —“

Heulend und preifend faust der Sturm daher und treibt die
Wolken, daß sie sich zu einer dräuenden Wetterwand zusammen-
ballen und aufstürmen. Mählig nur erklumpfen sie ihren Weg.

Da schlägt es Mitternacht. Ein Schlag nach dem anderen
vibriert in der sturmbelegten Luft, herübergetragen vom fernen
Kirchturm. Erschrocken fährt Anton zusammen, dann bleibt er
stehen, starr das Auge nach der Gegend gerichtet, woher der Ton
zu ihnen dringt — Mitternacht war es, da das Unglück durch
seine Hand geschehen.

„Anton, Anton, was hast Du?“

„Nichts,“ sagt er, und fährt sich mit der Hand über die
feuchtkalte Stirn.

Aber die Liebe erräth, was in seinem Herzen vorgeht.

„Er wird leben, Gott wird Gnade üben“ — sagt sie, seine
Hand ergreifend. — — Und weiter, stillschweigend weiter. Wo-
von sprechen? Von der Vergangenheit, die auf immer durch das
gestrige unglückliche Ereigniß getrübt ist? Von der Zukunft, die
schwarz umhüllt vor ihnen liegt? Ein jeder Schritt bringt sie
weiter fort von Allem, was ihnen werth und theuer ist, näher
v elleicht an den Abgrund des Verderbens!

Jetzt führt der Weg durch ein Gehölz und lauter, mächtiger
w den die Stimmen der Natur. Sturmgepeitscht ächzen und
stöhnen die nackten Zweige der Bäume und das Stöhnen, das
sich der Brust Anton's entringt, geht unter in dem wilden Aufruhr
der empörten Elemente.

(Forts. folgt.)

Heute Donnerstag den 2. December Abends 8 Uhr
im „Tannus-Hotel“: II. Abonnement-Vorlesung
der Schriftstellerin Marie Schmidt, unter gütiger Mit-
wirkung des Herrn Karl Stelter.

Programm:

- I. Rheinisches:
 - Wiesbaden
 - Laachersee
 - Der Falkonier
 - Romantik
 - Ein Schüler Gutenberg's
 - II. Der italienische Werther
 - III. Schonahisga, indianische Sage
 - IV. Proben italienischer Dichtung
 - V. Weihnachten
- Herr Karl Stelter.
Frl. M. Schmidt.
Herr Karl Stelter.
Frl. M. Schmidt.
Herr Karl Stelter.
- Abonnement (5 Karten = 3 Mt.) in den Buchhand-
lungen der Herren Feller & Gecks und Moritz &
Künzel. Einzelkarten à 1 Mt. an der Kasse. 20173

Verein für geistliche Musik.

Donnerstags-Probe fällt aus. Nächste Probe Montag
den 6. December. 20260

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein
in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische
Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothekarische
forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.
Der Zinsfuß wird billigst gestellt.
Behufs Näherem beliebe man sich an

Herrn **Hch. Homann Nachf. (O. Engel),**
Wiesbaden, Friedrichstraße 23, Parterre,

zu wenden.
Dasselbst auch provisionsfreie Verkaufsstelle unserer à 4%
verzinslichen Pfandbriefe. Die Direction. 2281

Oeffentliche Staatsschuld des
Königreichs Italien.

5% Italienische Kirchengüter-Obligationen.

Am 3. December findet die Subscription auf
Lire 8,000,000 obiger Obligationen
zu 100% zuzüglich 5% Zinsen vom 1. October an bei der
Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. statt.
Anmeldungen hierauf bitten wir uns frühzeitig zukommen
zu lassen.

Wiesbaden, den 30. November 1886.

50278 **Marcus Berlé & Cie.**

Markt- straße 13.	Volks-Kaffeehaus,	Markt- straße 13.
Eine gute Tasse	Kaffee	5 Pfg.
" " "	Milch	5 "
" " "	Thee	5 "
" " "	Chocolade	10 "
" " "	Bouillon	10 "
Ein Mittagessen		25 "
Abendessen		20 "
1/2 Liter Bier		10 "

20287

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden diene
zur gefälligen Nachricht, daß unsere drei
Mainzer Zuckerbuden mit ihren bekannten
Zuckerstangen nebst Mandeln sich diesmal neben den
Waffelbuden befinden.
Hochachtungsvoll
Die Besitzer.
296

Herren- und Knabenkleider-
Versteigerung.

Heute Donnerstag den 2. und
morgen Freitag den 3. December, jedes-
mal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

6 Delaspéestraße 6

150 Herren- und Knaben-Anzüge,
200 Herren- und Knaben-Paletots,
Hosen, Hosen und Westen, Röcke,
eine große Parthie Stoff-Neste für
Hosen u. ganze Anzüge, ca. 500 Met.
Regenmantelstoff, Damen-Jaquets-
stoffe und Damen-Mantelstoffe

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Schnitt und Farbe sind nach neuester Mode
und sämtliche Waaren tadellos.

Georg Reinemer,
Auctionator.

298

Chüringer Hof,

14 Schwalbacherstraße 14.

Empfehle ganz besonders während der beiden Andreas-
markttage:

Gänsebraten, Hasenbraten,
Reh-Ragout, Goulasch,
sauere Nieren, Leberklös mit Sauerkraut,
Bratwurst mit Sauerkraut,
Cotelettes, Rumsteak, Beefsteak,
Mittagstisch von 80 Pfg. an und höher.
20180 Achtungsvoll **Jean Keller.**

„Zur Stadt Weissenburg“

Ecke der Wörth- und Dogheimerstraße, nächst dem Markte.
Empfehle an beiden Markttagen:

Gans mit Kastanien,
vielerlei andere warme und kalte Speisen, prima
Lagerbier von Henninger & Söhne, reine Weine,
sowie Aepfelwein ic. Zu recht zahlreichem Besuche ladet
ergebenst ein Achtungsvoll **Max Eller.** 20243

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen geehrten Freunden und Bekannten, sowie meiner
verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem
Heutigen die Wirthschaft „Zum goldenen Lamm“,
Mehrgasse 26, übernommen habe und werde stets be-
müht sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie
Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.
Achtungsvoll

20186 **Ludwig Elbert.**

Berliner Weißbier

feinsten Qualität empfiehlt
11984 **C. Wios, Rheinstraße 43.**

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres
von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in
Gebinden. 16156

Restaurant Diefenbach,

31 Friedrichstraße 31.

Während der Andreasmarkttag:

**Gans mit Kastanien,
Has im Topf,**

sowie eine

reichhaltige Speisekarte.

Rühl's Dominikanerbräu. — Mainzer Export.
Erlanger Bock.

20266

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Während des Andreasmarktes. 20298

Empfehle hiermit einem geehrten hiesigen, wie auswärtigen Publikum meine reingehaltenen Weine, sowie stets anerkannte reichhaltige Speisekarte und lade zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Jacob Becker.



Langgasse No. 22. **Zur Eule**, Langgasse No. 22.

Während der beiden Markttag halte meine Restauration, sowie reine Weine und ein ausgezeichnetes Glas Exportbier bestens empfohlen.

Achtungsvoll
W. Frenz.

20299

Wirthschafts-Gröfzung.

Mühlgasse 7. „Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7.

Hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Restauration eröffnet habe. Durch gute Speisen und Getränke werde ich stets bemüht sein, meine verehrliche Nachbarschaft, sowie meine Freunde und Bekannten bestens zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

1-972

Leopold Menges.

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Gute gelbe Chili-Kartoffeln werden in jedem Quantum per Centner zu 2 Mk. 50 Pfg. frei in's Haus geliefert.
Hof Armada b. Schierstein a. Rh. V. Henn. 19555

Saalbau Herothal.

Donnerstag (am ersten Andreasmarkttag),
Nachmittags 4 Uhr und
Freitag (am zweiten Markttag), Abends
7 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

„Goldenes Lamm“, Wegergasse No. 26.

An den beiden Andreasmarkttag, sowie jeden
Sonntag: 20187

Frei-Concert.

Restauration zur Dachshöhle.

Während der beiden Andreasmarkttag

Frei-Concert

und von heute ab wird vorzügliches Berliner Weißbier
verabreicht. 20184

Gasthaus zum Täubchen,

19 Neugasse 19.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, kaltes
und warmes Frühstück zu 30 Pf., vorzügliches Bier,
reine Weine, billiges Logis. V. Thiele. 18161

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstrasse 3.

Vorzügliches Frankfurter und Culmbacher Bier,
Berliner Weißbier, auf Bestellung von 6 Flaschen an
frei in's Haus geliefert. 17891

Webergasse No. 34. **Chr. Keiper**, Webergasse No. 34,

empfeht

19984

gebrannten Kaffee (eigene Brennerie)

täglich frisch, garantiert rein und feinschmeckend, per Pfund
Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2.—

rohen Kaffee per Pfund von 90 Pfg. bis Mk. 1.60.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl per Pfund Mk. 2.—, 2.40,
3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.— und 8.—

Theespitzen per Pfund Mk. 1.50,
sowie alle Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise.

Neue Ernte!

Kal. Tafel-Datteln per Pfd. 35 Pfg.,
Pugl. Tafel-Feigen per Pfd. 35 Pfg.,
Sic. Haselnüsse per Pfd. 40 Pfg.,
Rhein. Wallnüsse per Pfd. 30 Pfg.,
Türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30 und 40 Pfg.,
Bord.-Pflaumen per Pfd. 60, 80, 100 und 120 Pf.,
Tafel-Rosinen und Tafel-Mandeln, Bamberger,
französische und italienische Brünellen.

19847 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Täglich einige ganz frische Eier zu haben.
Näh. Expedition. 20197

Mein reich sortirtes Lager in:

20161

Jagdwesten, Flanell-Hemden, Unterjacken, Unterhosen,
Strümpfen, Socken, Gamaschen, Handschuhen,
Pulswärmern, Hals-, Kopf- und Umhängetüchern

empfehle von den **billigsten** bis zu den **feinsten Qualitäten**.

No. 5 **Carl Claes**, nahe der
Bahnhofstrasse, Rheinstrasse.

Photographie.

Grössere Aufträge, sowie Aufnahmen für **Weihnachten** bitten wir rechtzeitig vornehmen zu lassen.

Gruppen und Aufnahmen von kleinen Kindern **möglichst** an Wochentagen.

Kauer & Schröder,

19534

47 Tannusstrasse 47.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfeilt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Pendules, Regulatoren, Weckern und Wanduhren in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Größtes Lager in feinen Pariser Tallois-Uhrketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 20000

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethen.)

110

Privat-Tanz-Unterricht

erteilt zu jeder gewünschten Zeit in allen Tänzen
17686 **K. Müller**, Tanzlehrer, Faulbrunnensfr. 9. P. r.

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissionsweise Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt besorgt 6 Nerostrasse 6, Wiesbaden. 16457

Wollene Schlafdecken, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe,

Socken, Tücher, Pellerinen, Damenwesten von Mk. 1.50 an, Herren-Westen von Mk. 2.75 an, Flanell-Damen-Röcke Mk. 3, Flanell-Damen-Hosen Mk. 2.50, Tricot-Damen-Untertaillen, Tricot-Damen-Röcke, reinwollene gestrickte Damen-Röcke Mk. 2.50, Tricot-Taillen mit eingewirktem Futter Mk. 5.75, schwere Tricot-Kinder-Kleider Mk. 3, Tricot-Knaben-Anzüge. Eine grosse Parthie zurückgesetzter Tücher und Kopfschawls

Bulgaren-Hauben.

Echt Professor Jäger's Normal-Artikel:

Hemden, Hosen, Unterjacken, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Kameelhaar-Decken. 25

Wollene Schlafdecken.

Mainz: **W. Thomas,** Wiesbaden:
Ludwigstrasse 2¹/₁₀. Webergasse 23.

Tricot-Taillen

in grosser Auswahl,
gefütterte in vorzüglicher Qual. à 6 Mk.,
sowie 18874

Tricot-Kleidchen

von 3 Mk. an

empfehl

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Holzschneidereien.

Klappstühle, Holzkasten, Staffeleien, Notenständer, Klavierstühle, Garderobehalter, Zeitungsmappen etc. etc. zu sehr billigen Preisen.

18877

Heinr. Sperling, Möbel-Magazin,
43 Tannusstrasse 43.

Hochstätte 20 ist ein guterhaltener Winter-Heberzieher für 10 Mk. zu verkaufen. 20283

Photographie.

Dem hochgeehrten Publikum empfehlen sich zur Ausführung von Weihnachts Aufträgen

Wagner & Schewes,

19777 Hof-Photographen, Lannusstraße 14.
Preise wie bekannt billigst, Probebilder werden nicht berechnet.

Erstes rheinisches Volks-Theater.

Original Kölner Händchen.
Rheinstrasse, während des Andreasmarktes.
Täglich grosse Vorstellung.
(Operetten, Possen, Lustspiele.)
20217 Steiner, Director.

Blumacherinnen und Gärtnern empfehle

**Hut-, Ball- und Trauer-Bouquets,
Federn und Aigrettes.**

Einzelne Blumen und Blätter in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

A. Schopper,

Fabrikant künstlicher Blumen.

Agentur und Niederlage bei Fräulein Margaretha Wolf, Reugasse 11. 19303

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt

**E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbraunenstraße 2.**

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter Garantie:



Schmiedeeiserne Kochherde,

gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, Ovalöfen
etc. etc.,

gusseiserne Regulir-Füllöfen,
nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von
20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.

13994 Neue vollständige Betten, Kanape, Chaise-longue,
Kopfkissen, Woll-, Seegras- und Strohmatten,
Deckbetten, Kissen, Bettstellen etc. sehr billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 7, bei Ph. Lauth, Tapezierer. 20054

Zwei Kranke, sehr bedürftige Leute sind durch
ihre Nothlage gezwungen, hierdurch um Unter-
stützung zu bitten. Sie sind für alle Gaben dankbar.
Dieselben nimmt entgegen Herr Dr. v. Hoffmann,
Friedrichstraße 20. 20185

Elsässer Zeugreste nach Gewicht



in Satin, Kattun und Battist
zu Buppenkleidern, Möbel-
stoffreste zu Handarbeiten
u. s. w. in großer Aus-
wahl im 19424

Elsässer Zeugladen

von

Karl Perrot

(aus Elsass),

Wiesbaden,

4 große Burgstraße 4.

Schulmarke.

Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Nur noch kurze Zeit

grosser Stuttgarter

Schuhwaaren - Ausverkauf.

Herrnstiefel (La Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pf.
an, 1000 Paar Damenstiefel in allen möglichen Sorten
Leder, gut gearbeitet, in Knöpfen und mit Bügeln von 5 Mk. an,
ebenso alle Arten Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.

Großes Lager aller Arten Filz- und
Tuchschuhwaaren.

1000 Paar Filzschuhe für Damen und für Herren
schon von 80 Pfg. an. 144

**W. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,
10 Häfnergasse 10.** Bitte, die Firma zu beachten.

Von den verschiedenen alten und neuen
Systemen hat noch keines die Vollkommen-
heit und Güte der

PEAFF-



erreicht, daher empfiehlt dieselben im
Alleinverkauf

**Carl Kreidel, Mechaniker,
Webergasse 42.**

Preislisten frei.

19262

Meine Wohnung ist jetzt Häfnergasse No. 10, I.

Fr. Mierke,

20301

General-Agentur für Immobilien- und Hypotheken- etc. Geschäfte.

Einige Salou-, Speise- und Schlafzimmern-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45, 20249
empfiehlt:

Prima ger. Milchschinken per Pfd. 1 Mk.,
Prima ger. Knochen-Schinken per Pfd. 80 Pf.,
sowie täglich frische Fleischwurst.

Nürnberger Lebkuchen

in grosser Auswahl,

Aachener Printen, Wiener Theegebäck,

frische Sendung **Biscuits** von A. H. Langnese
empfiehlt

J. M. Roth,

19621 1 grosse Burgstrasse 1.

Nürnberger Lebkuchen

per Dbd. 20 Pf. (beliebteste Sorte) frisch eingetroffen.

20297 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgaasse 27.

Honigkuchen, versch. Aachener Printen (Figuren), Nürnberger

Lebkuchen, Thorner Kathrinchen u., größte Auswahl,
in bekannter Güte zu h. Schillerplatz 3, Thorf., Stb. 19915

K ä s e :

- Prima Roquefort,
- „ Fromage de Brie,
- „ Neufchateler,
- „ Camembert,
- neuen vollsaftigen Emmenthaler,
- prima Edamer,
- „ Holländer,
- „ Hohenburger,
- „ Bayr. Rahmkäse,
- „ Parmesan,
- „ Kräuter,
- „ Limburger,

Schlosskäse per Stück 20 Pf.

empfiehlt
20087 **Chr. Keiper,** Webergasse 34.

Neue Teltower Rübchen per Pfd. 22 Pfg.,
gesunde Maronen „ „ 18 „
Veroneser „ „ 22 „

19346 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Billig zu verkaufen:

Ein großer, nußbaumener Pfeilerspiegel, 1 Verticow,
2 Sopha-Tische, 1 Stisch, 1 2thüriger Kleiderschrank,
1 Spiegelschrank, 2 feine, vollständige Betten, 1 Wasch-
kommode mit weißem Marmor, 2 Nachttische, 12 Rohr-
stühle, 12 Stuhlmessingstühle, 1 Auszugstisch, 1 nußbaum.
Buffet, 1 Serviertisch, 1 Schreibtisch, 1 Herren-Schreib-
Bureau, 1 Secretär, 1 Garnitur Polstermöbel, 1
Chaise-longue, 1 braunes Damast-Sopha, 1 Sopha
mit 4 Sesseln, 1 hochfeine Schlafzimmereinrichtung,
nußb. matt und blank, verschiedene Spiegel u. s. w.
Näh. Nicolaßstraße 16, 1 Stiege. 19548

Ein gebrauchtes Coupé, 1 gebrauchter Landauer, 1 neues
Halbve. deck und 1 neuer Messgerwagen sind zu verkaufen
Herrnmühlgasse 5 20215

Abzugeben 1/4 Theater-Abonnement I. Rangloge
Dobheimerstraße 44. 20224

Ein französisches Bett mit guter Koffhaor-Matratze (neu)
ist sehr billig abzugeben Bouisenstraße 31. 19068

Eine schöne Schlafzimmereinrichtung
sofort billig zu verkaufen Rheinstraße 33, I. 289

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Thorfahrt zu kaufen gesucht. Offerten unter
H. G. 50 an die Exped. d. Bl. 20171

Villa, erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 9077
Villa, 9 Zimmer, Speiseaal, 3 Mansarden, Balkon, Veranda,
Souterrain und Obstgarten, in schönster Lage des Rheingangs
(Seisenheim) billig zu verkaufen, weil Besitzer nicht mehr
in Europa wohnt. Näheres bei Herrn **Franz Well**
in Seisenheim. 14868


Für Gartenliebhaber und Gärtner.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein links der Schiersteiner
Chaussee gelegener **Garten** zu verkaufen. Derselbe ist
4 Morgen groß, enthält Gärtnerwohnung, Glashaus, circa
1500 gefornite Obstpflanzen, 2000 Rosen, Weinreben,
Beerensträucher u. u. Für Pomologen sehr interessant.
Kaufpreis 40,000 Mk. Anfragen an **W. H.,** Adolphs-
berg 3 dahier, zu richten. 16438

Günstige Gelegenheit!

Eine flottgehende, alte und bestens renommierte
Familien-Pension
in vorzüglichster Lage ist wegen Kränklichkeit des
Besitzers käuflich zu übernehmen. Auskunft er-
theilt Herr **P. Fassbinder,** Neugasse 22 in
Wiesbaden. 19790

230,000 Mark

 sind getheilt auf gute Objecte hier zu 4-4 1/2 %
gegen Hypotheken vacant. **Franco-Offerten**
unter **O. D. 230** postlagernd erbeten. 19969

Auf ein Haus nebst Grundstücken (auswärts) ein **Capital**
von **10,000 Mk.** (5% der Taxe) zu 4 1/2 % gesucht.
Offerten unter **T. B. C.** an die Exped. d. Bl. 20124

6000 Mk. auf gute Nachhypothek auf gleich zu leihen
gesucht. Näh. Exped. 19881

Mk. 24—25,000 per 1. Februar auf gute zweite
Hypothek zu 5 pCt. von einem

pünktlichen Zinszahler auf ein hies. Geschäftshaus in guter
Lage gesucht. Näh. bei **L. Winkler,** Tannusstr. 27. 20061

3—400,000 Mk. auf 1. Hypothek 60% auf die selbstgerich-
tliche Taxe zu 4% in Beträgen von 100,000 Mk. an aus-
geleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 20027

Bis 18,000 Mark will ich auf gute, erste Hypothek hier
anlegen. Off. sub Frau **C. L. 180** an d. Exped. 20148

50—60,000, 30—40,000 Mk. auf erste Hypothek zu
4% auszuliehen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 18978

Hypotheken-Capital

zu 4 % (50 % der Taxe, 10 Jahre fest) besorgt billigt
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4). 16848

30,000 Mk., auch getheilt, auf zweite Hypothek zu verleihen.
Näh. Tannusstraße 27, 2 Stiegen. 19977

20—25,000 Mk. auf Nach. auszl. d. **M. Linz,** Mauerg. 12. 19448

Hypotheken-Capital zu 4 0/0

in bel. Höhe bei **Hch. Homann Nachf.,**
Bank-Comm., Friedrichstraße 26, Part. I. 28

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei Hebamme **A. Voos Wwe., Johannisstraße 2 in Mainz.** 18672

Die besten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel und sonstige Werthsachen zahlt **S. Sulzberger, Kirchbofsasse 4.** 17809

Zwei **Chaises-longues** mit Granitbezug billig zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezireur, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, Thoreingang Louisenstraße.** 19798

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** und eine nabh. **Bettstelle** mit Sprungrahmen zu verkaufen **Taunusstraße 37, 2 Tr.,** Vormittags von 8—10 oder Nachmittags von 1—3 Uhr. 20230

Neue **Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen** billig zu verkaufen **Nerostraße 18.** 4553

Neue **Küchenschränke** zu verk. **Kauerqasse 12.** 17491

Eine **Federvolle, ein Kummel, Wagenfattel** billigt zu verkaufen verlängerte **Bleichstraße** bei Zimmermeister **Rossel.** 19652

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

2—3 unmöblirte Zimmer mit Bedienung in gebildeter Familie von zwei älteren Damen auf Jahre gesucht. Offerten unter „**Frieda**“ Hauptpostlagernd erbeten. 19437

Angebote:

Karstraße 15 ist eine kl. Wohnung auf sofort zu verm. 20131
Bleichstraße 21, 2 St., sind 2 schön möbl. Zimmer mit Pension an zwei anst. Herren oder Damen zu mäßigem Preise zu vermieten. 20018

Große Burgstraße 7, 2 Treppen, 2 fein möblirte Zimmer billig zu vermieten. 19524

St. Burgstraße 17, III, ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19241

Castellstraße 3 ein unmöblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 20294

Dobheimerstraße 56 sind 2 kleine und 1 größere Wohnung, sowie **Magazin** mit geschlossenem Hofraum sofort z. verm. 20174

Ecke der Dobheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 5 und 3 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker (ganz oder getheilt) auf gleich oder später zu verm. 17998

Villa „Monbijou“, Grathstraße 11, sind einige herrschaftlich möblirte Zimmer frei geworden. 18722

Frankenstraße 2, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 19889

Frankfurterstraße (oberhalb dem „Nassauer Bierkeller“) bei Gärtner Brömser ist auf 1. Januar ein kleines Logis zu vermieten. 20226

Friedrichstraße 28 zwei gut möblirte Zimmer, auch eine Dachstube mit Bett zu vermieten. 19299

Jahnstraße 3, H. 1 St. r., ein möbl. Zimmer z. verm. 19857

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstraße 6a, Parterre und Bel-Etage,

möblirte Zimmer mit Pension zu billigem Preise sofort zu vermieten. Näh. bei **Frau Dr. Philipps.** 19751

Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinandergeschobene, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837

Rheinstraße 37, 2. Etage, ist ein freundl. möblirtes Zimmer und Mansarde zu vermieten. 19622

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, schön möbl. Zimmer auf 1. December billig abzugeben. 19792

Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 31.

Herrschaftliche, möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche, auch Stallung. 19122

Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882
Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu verm. 20116

Taunusstrasse 9,

1. und 2. Etage, sind gut möblirte Wohnungen mit Küche und Zimmer mit Pension zu vermieten. 18311

Taunusstraße 23 ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11557

Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Eine eleg. Wohnung von 7 Zimmern mit 2 Balkons, 2 Küchen ic., auch getheilt, per sofort zu vermieten **Rheinstraße 81, 2. St.** Näh. daselbst von 9—4 Uhr täglich. 19439

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, direct am Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Mit Pension möblirte Zimmer **Kirchgasse 13, 2. Etage,** nahe der Rheinstraße. 8381

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche **Rheinstraße 47.** 16709

Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 24.** 16285

Kleine möbl. Zimmer zu vermieten **Saalgasse 22.** 19951

Salon u. Schlafzimmer, elegant möblirt, zunächst der Wilhelmstraße, zu 45 Mk. monatlich an einen feinen Herrn oder ältere Dame zu verm. N. Ex. 19105

Ein oder zwei schön möblirte Zimmer zum 1. December zu vermieten **Schwalbacherstraße 23.** 19305

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. **Kirchgasse 17, Bel-Etage.** 6606

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Römerberg 1, 1 St. r.** 15486

Ein schön möblirtes, großes Zimmer mit Pianino ist billig zu vermieten **Bleichstraße 10, 1 Treppe hoch.** 19686

Ein möbl. Zimmer z. verm. **Wellrißstraße 15, Part.** 19851

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. **Philippstraße 21.** 18925

Ein hübsch möblirtes, nach der Straße gelegenes Zimmer monatlich für 15 Mark zu vermieten **Hellwundstraße 56, 2. Etage rechts.** 17845

Ein hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. **Walramstr. 25.** 19531

Ein schön möblirtes Zimmer ist billig sofort oder später zu vermieten **Walramstraße 26, Parterre.** 20072

Mansarde möbl. p. 1. December z. verm. **Elisabethenstr. 5.** 18382

Eine heizbare, möbl. Mansarde an eine solide Person zu vermieten **Wellrißstraße 2.** 19964

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Neßbergergasse 18.** 19838

Zwei Arbeiter erhalten Logis **Schulgasse 9, 2 Stiegen.** 20276

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis **Nerostraße 16, Part.** 19472

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten **Marktplatz 3, Speisewirtschaft.** 19088

Ladenlocal in Mainz zu vermieten.

In einer gelegenen Straße ist ein Ladenlocal mit zwei großen Schaufenstern, worin seit 7 Jahren ein Manufacturwaaren-Geschäft betrieben, und das sich zu jedem Geschäfte eignet, per Januar 1887 mit oder ohne Einrichtung anderweitig zu vermieten. — Event. werden auch die Localitäten von Januar bis October 1887 zu einem Ausverkauf abgegeben. Offerten sub R. 1000 an die Exped. d. Bl. 19845

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaue. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 19805

Vorzüglliche Kästchen,

Waffeln, Torten, Kirchkuchen, Backwerke zu Kaffee, Thee und Wein empfiehlt

H. Born, Conditior, Kirchgasse 42.

Kaffee und Chocolate zu jeder Tageszeit. 19943

1^a Wiener Meerschäum-

und Bernstein-Spitzen empfiehlt billigt in größter Auswahl unter Garantie 18222

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Dornröschen

18188

von Carl John & Co., Köln, ist von nachhaltigem, exquisitem Aroma und ein liebliches Parfüm für das Zimmer und Taschentuch, à laçon N^o. 1 und 1,50 bei Wilh. Horn, Seifenfabrik, 8 Michelsbera S.

Das nunmehr 18 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahm. unübertroffene Haarwasser v. Retter, München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist, z. h. u. 40 Pf. u. Mk. 1,10 bei L. Schild, Langg 3, u. C. Brühl, Wilhelmstr. 36. 201

Herzliche Bitte.

Der 16jährigen Tochter einer armen Wittve meines Kirchspiels ist dieser Tage in der Klinik zu Gießen das linke Bein amputirt worden. Mitleidende Menschenfreunde bitte ich inständigst, mir milde Gaben zur Beschaffung eines künstlichen Beines für das unglückliche Mädchen zuzusenden zu wollen.

Seelbach, Post Aumenau, den 15. November 1886.

Fritz Endres, Pfarrer.

Auch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ ist zur Vermittelung von Gaben gern bereit.

Andzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. November.

Geboren: Am 24. Nov., e. unehel. S., N. August Anton Heinrich. — Am 24. Nov., dem Badirergehilfen Wilhelm Liner e. L., N. Friederike Caroline. — Am 27. Nov., dem Privatier Moritz Eisberg e. S., N. Paul. — Am 24. Nov., e. unehel. T., N. Agnes. — Am 25. Nov., dem Kutscher Ludwig Künast e. T., N. Marie Magdalene Caroline Agnes. — Am 24. Nov., dem Acker-Kutscher Georg Martin e. T., N. Margarethe. — Am 27. Nov., dem Handschuhfabrikanten Valentin Sing e. S., N. Hermann. — Am 25. Nov., dem Herrnschneidiergehilfen Jacob Stamm e. T., N. Anna. — Am 29. Nov., dem Schuhmacher Andreas Zell e. T., N. Josephine.

Aufgeboren: Der verw. Landgerichtsbotenmeister Wilhelm Klepper von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Graf von Geisenheim im Rheingautreise, wohnh. dahier, früher zu Erbach im Rheingautreise wohnh. — Der Friseur Franz Joseph Bach von Nedar-Steinach, Kreis des Neppenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh., und Helene Henriette Luise Groß von Heiligenborn im Districte, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 30. Nov., der Kaufmann Gustav Grünebaum von Burg Gelnhausen, Kreis des Gelnhausen, wohnh. dahier, und Barbara Wettengel von Germersheim im Rheingautreise, bisher zu Germersheim wohnh. Gestorben: Am 28. Nov., Christine Marie, geb. Engel, Wittve des Steinbauers Adolf Gahn, alt 64 J. 11 M. 1 T. — Am 29. Nov., Franz Albert, unehelich, alt 22 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 30. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^a) (Millimeter)	746,2	744,7	745,4	745,4
Thermometer (Celsius)	4,4	7,4	4,2	5,8
Luftspannung (Millimeter)	6,4	5,5	5,4	5,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	72	87	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,4	

Nachts und Nachmittags etwas Regen.

^a Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. December 1886.)

- Adler:** Berlin. Fabri, Dr., Goldschmidt, Fbkb. m. Fr., Schröder, Kfm., Mühlhausen. Grimma.
- Winkhorn:** Mainz. Schmid, Rent., Grenzhausen. Tröst, Ems. Hahn, Kfm., Köln.
- Eisenbahn-Hotel:** Hess, Kfm., Alnweiler
- Europäischer Hof:** Westermant-Holstyn, Fr. Pfarrer, Holland.
- Grüner Wald:** Meerkoppe, Kfm., Berlin. Widmer, Kfm., Stuttgart. Fahrmann, Kfm., Berlin. Wickerts, Kfm., Frankfurt.
- Nassauer Hof:** Dean, m. Fam. u. Bd., Minneapolis. Torpe, Fr., Minneapolis.
- Hotel du Nord:** Fischer-Treuenfeld, Major, Kassel.
- Rhein-Hotel:** Rothenbücher, Oberlieut., Kassel. Wiens Kfm., Düsseldorf. Schneider, Redact., Sangerhausen.
- Rheinstein:** Eiselmeyer, Kfm., Linz.
- Ritter's Hotel garni:** Herzog, m. Fam. u. Bed. Schlagmbad.
- Spiegel:** Jordau, Fr., Amerika. Putmann, Rom.
- Weisser Schwan:** Cuntz, Fr. m. Tocht., Heidelberg.
- Tannus-Hotel:** Matthei, Ober-Auditeur m. Fam. u. Bed., Coblenz. Bernhard, m. Fr., Eltville.
- Hotel Triethammer:** Scheu, Ingen., Hannover. Maykämper, Kfm., Alzey.
- Hotel Vogel:** Fischer, Rent. m. Fr., Bensheim.
- Hotel Weiss:** Seegers Fbkb., Staathage. Buchhalter, Kfm., Litzburg. Laibach, Fr. m. Tocht., Lütlich. Winter, Fr., Raenthal.
- Im Privat-Hausern:** Hodgson-Meggy, Fr., London.
- Armen-Augenheilanstalt:** Beck Franz, Niedersaulheim. Neubrun Mathilde, Reichelheim. Schmidt, Heinrich, Baumbolder. Kausch Daniel, Baumholder. Seifer, Marie, Oberhattert. Seifer, Anna, Oberhattert. Wolf, Adam, Herrmannstein. Ott, Jacob, Eisenbach. Schmelzeisen, Johann, Biebrich. Schmidt, Heinrich, Heddesheim. Hochhaus, Joseph, Finthen. Müller, Anna, Mogendorf. Färber, Marie, Hohenstein. Reichert, Marie, Oppenheim. Heiles Jacobine, Seelbach. Wilhelm, Joseph, Battenheim. Wolf, Heinrich, Obertiefenbach. Hermann Sara, Obertiefenbach. Barbele, Katharine, Nendorf.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Figaro's Hochzeit“, Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, 1, anmelden.
- Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Donnerstags von 11-12 und Freitags von 2-4 Uhr geöffnet.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¹/₂ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 30. November 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,30-85 bz.
Dufaten . . . 9 " 60 "	London 20,385 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 " 14 "	Paris 80,45-40 bz.
Souverains . . . 20 " 35 "	Wien 161,60-55 bz.
Imperiales . . . 16 " 70 "	Frankfurter Bank-Disconto 8 ¹ / ₂ %
Dollars in Gold . . . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 3 ¹ / ₂ %

3. Be
An der
Die L
einer Si
mittags
eingelade
Tage
eigenthüm
linterpla
über ei
liste; 5
\$ 10
stehenden
Gemeind
§§. 3 un
8) Vorf
9) Wahl
Wiesb

Der 6.
Aufstellu
markt v
13. Dec
Es wi
der Ma
Bochenu
Bezialie
mittags
Polizei
Wiesb

RE
Der
karte,
Saison-
Kinder un
tigen zum
Käuff
Ball
weisse Bl
Es w
karten sei
gütige
berück
angehörig
gestattet.
Die G
Kinde

Mor
auf der
Dah
verkau

Mon
läßt Her
bies-jähri
D
Des
Versan
7. Dec
Tage
Um 30

In den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 3. December cr. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Genehmigung zum Verkauf von Grundeigenthum; 2) Genehmigung zur Prozeßführung; 3) Fluchtlinienplan für einen Theil der Marktstraße; 4) Entscheidung über einen Protest gegen die Richtigkeit der Gemeindegewählertafel; 5) Wahl einer Commission zur Vorbereitung der nach §. 10 des Zuständigkeits-Gesetzes dem Bürgerausschuß zuzulegenden Beschlusssammlung, betr. die Gültigkeit der Wahlen zur Gemeindevertretung; 6) Genehmigung eines Baugesuches nach §§. 3 und 10 des Baustatuts; 7) Wahl von Armenpflegern; 8) Vorschlag zur Besetzung einer Polizeirichterschöffenstelle; 9) Wahl eines Schiedsmanns für den III. Bezirk.
Wiesbaden, 30. November 1886. Der Oberbürgermeister.
v. Abel.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Weihnachts-Wochenmarkt beginnt **Montag den 6. December**. Die Verlosung der Marktplätze zur Aufstellung von sogenannten Christbäumchen auf dem Vicualienmarkt vor der evangelischen Kirche findet **Montag den 13. December Vormittags 9 Uhr** im Accisaamtlocale statt. Es wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 36 der Marktordnung das Festhalten von Gegenständen des Wochenmarktes und des Wochen-Weihnachtsmarktes auf dem Vicualienmarktplätze außer der Marktzeit nach 2 Uhr Nachmittags nur mit besonderer Genehmigung der königlichen Polizeibehörde und der Gemeindebehörde stattfinden darf.
Wiesbaden, den 1. December 1886. Das Accisaamt.
Behrning.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 4. December Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curkiste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige **Curkarte** besitzen, unter allen Umständen **unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Morgen Freitag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank 20316

Schwenfleisch per Pfd. 45 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 6. December Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Gastwirth **Kadow** hier auf der Schleifmühle seine diesjährige Eis-Crescenz öffentlich versteigern. 20323

Deutscher Kellner-Bund.

(Bezirksverein Wiesbaden.)

Des Andreasmarktes wegen fällt unsere heutige **Monats-Versammlung** aus und ist dieselbe auf **Dienstag den 7. December cr.** verlegt.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage, 2) Stiftungsfest. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 20341

Willkommenstes **W** eihnachtsgeschenk für Frauen und Töchter welche dem amerikanischen und Arbeits-Vollendung Magazine, deren Inhaber laut Diplom Mitglieder der „Concordia“, bieten beste Garantie.

die deutsche Nähmaschine, Fabrikate in Construction weit überlegen.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufen wir unsere sämtlichen **Leder-Waaren** (Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuais, Hand-Koffer und -Taschen etc.) mit **20% Rabatt** auf die bisherigen und an jedem Stück vermerkten Preise.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,
Wilhelmstrasse 38.
20208

Militär-Normal-Tourniquet-Kreuzband-Argosy-Turner-etc. etc.

Hosenträger

empfehlen in reicher Auswahl unter Garantie **No. 5** **Carl Claes,** nahe der **Bahnhofstrasse, Rheinstrasse.** Auch habe die einzelnen Ersatztheile auf Lager. 20179

Ballblumen, Ballschleifen, Touffes, Aigrettes, Coiffures, Fichus, Volants, Büschen, Bulgaren-Hauben etc. etc.

in grösster Auswahl empfiehlt **Ernst Unverzagt,** 20248 **Webergasse 11.**

Hochfeine Schweizer Stickerei als **Fest-Geschenke:** **Specialität in Kleidern für Ball und Promenade, sowie feine bunte Fenster-Rouleaux, Vorhänge, Taschentücher, Edelweiss etc. etc., ferner eine Partie schöner Schweizer Majolika von 50 Pfg. an im Schweizer Stickerei-Geschäft neue Colonnade No. 40.** 20345

NB. Wer für 20 Mk. und mehr kauft, bekommt ein Geschenk.



HEILUNG DER TAUBHEIT

Die patentirten **KUENSTLICHEN TROMMELHAÜTCHEN** von **NICHOLSON** heilen oder vermindern die Taubheit, welche viel aus welcher Ursache dieselbe herkommt. Die bemerkenswerthesten Heilungen sind erfolgt. Man sende 20 Pfennig, um franco ein illustriertes Werk von 80 Seiten zu empfangen, welches die interessanten Beschreibungen über die Versuche enthält, die zur Heilung der Taubheit unternommen worden sind; man findet darin auch Anerkennungsschreiben von Doctoren, Advocaten, Verlegern und anderen hervorragenden Persönlichkeiten, welche durch diese Trommelhäutchen geheilt worden sind und dieselben angelegentlich empfehlen. Man wende sich an **J. H. NICHOLSON**, 68a Unter den Linden Berlin unter Angabe dieser Zeitung.

(K. & Z. 251)

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Nachricht, daß sich vom 1. December a. e. meine

Seifen-Fabrik nebst Geschäftslocal

in meinem Hause

Michelsberg

befindet.

Für das mir seither bewiesene Wohlwollen sage ich meinen besten Dank und bitte, mir dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen. Ich werde stets bemüht sein, dem mich beehrenden Publikum mit bester Waare und billigsten Preisen aufzuwarten und zeichne

Hochachtungsvoll

Wilh. Horn.

N. S. Zur Bequemlichkeit meiner Kunden wird mein Schwager, Herr **A. Korthauer**, **Nerostraße 26**, meine Fabrikate in stets prima ausgetrockneter Waare zu gleichen Preisen am Lager halten. Auch nimmt derselbe Bestellungen für mich gerne entgegen. D. D. 20383

Markt-Anzeige.

Mache die ergebene Mittheilung, daß ich auf dem diesjährigen **Andreas-Markte** mit einer großen Parthe

Porzellan in blauem Zwiebelmuster

eintreffen werde und empfehle solches, wie auch weißes Porzellan zu äußerst billigen Preisen.

A. Rathmann,
geb. **Bechthold.**

Dritter Stand von der Louisenstraße aus auf dem **Louisenplatz.** 20310

Während des Andreasmarktes

halte meine **Restauration und Mehlgerei Nicolastraße 16** bestens empfohlen. Für ein ausgezeichnetes **Frankfurter Exportbier**, **reine Weine**, sowie **vorzügliche Küche** ist bestens gesorgt

Hochachtungsvoll

Phil. Niedrée, Nicolastraße 16, 20365 (früher Wirth im Gasthaus „Zum Lärchen“).

„Wunderhöhle“.

Heute von 6 Uhr an: **Gänsebraten.**

Has im Topf. 20852

„Zur Einheit“, Gemeindebadgäßchen No. 6.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst und Schweinepfeffer.** **R. Apel.** 20336

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.

Die **Eröffnung meiner Wirthschaft** zeige hiermit ergebenst an und halte mich in Verabreichung von rein gehaltenen **Weinen**, **Apfelwein**, eines **vorzüglichen Glases Bier** aus **Henninger's Brauerei** in **Frankfurt** und **guter Speisen** bestens empfohlen. **Jeden Sonntag Tanzmusik**, wobei außer **Wein** auch **Flaschenbier** verabreicht wird. — **Billard.** — Auch sind **Stallungen** vermieteten. Hochachtungsvoll

20330

Philipp Scherer.

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26.

Während der beiden **Andreasmarkttag**: 20338

Großes Militär-Concert.

Gastwirthschaft von Elise Schmidt,

18 Schachtstrasse 18. 20339

Gute **Speisen** und **Getränke.** **Billiges Logira.**

Neues **Orchestron.**

Restaurant

Eisenbahn-Hotel.

Während des **Andreasmarktes**

Extra - Speisenkarte:

Gänse, weiss sauer,

Gänse, schwarz,

Gänsebraten mit **Rosenkohl** u. **Kastanien.**

Echtes Culmbacher,

sowie **Herrenhuter Brüder-Bräu** (Neuwied). 20311

Restaurant

Altdutsche Bierstube,

24 Neugasse 24.

Während der **Andreasmarkttag**:

Hasenpfeffer,

Gans mit **Kastanien.** 20312

Restauration Seul, obere Webergasse.

Während der **Markttag**: 20313

Gänsebraten und Mehragout.

Neue Kleider- und Küchenschränke, **Wettstein** preiswürdig zu verkaufen **Nerostraße 28.** 1988

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause des „Hotel St. Petersburg“, Museumstraße 3, ein

Mehl-, Landesproducten- und Samen-Geschäft

eröffnet habe.

Unter Zusicherung billiger Preise und prompter Bedienung empfehle mich bestens und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll

20316

A. W. Kunz.

Wichtig für Hausfrauen.

Die

Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie.,

Mannheim,

empfehlen ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

Java-Misch.	p. Pfd. M. 1.20	f. Bourbon-Misch.	p. Pfd. M. 1.80
Westindisch.	„ „ 1.40	extra f. Mocca.	„ „ 2.—
Menado-Misch.	„ „ 1.60		

Durch vorzügliche neue Brennmethodo kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei Fr. Günther, Römerberg, P. Hendrich, Kapellenstraße, Chr. Ritzel Wwe., M. Burastraße, J. M. Roth, gr. Burastraße 3. 20331

Süßen Apfelmöst

empfehlen C. Seel, Ecke der Adelsbrüder- u. Karlstraße. 20373

Frisches

Reh- und Hirschfleisch

im Ausschnitt, sowie täglich 20324

frischen Kopfsalat

J. Häfner, Mühlgasse 5.

Empfehle

frisch eingetroffene feinste Ostender Seezungen per Pfd. Mt. 1.10, Cablian im Ausschnitt 50, Schollen 40, Rheinhechte 80, Schellfische 30, Seezungen per 100 St. 40 Pf., ferner Häringe, Sardellen, Sardinen, Nollmöpfe u. u. zu den billigsten Preisen, (Burnham Natives) per Dbd. 2 Mt., in Tönchen (à 100 Stück) billiger.

Müstern 1110 Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauerstraße 10.

Frische 14726

Egmonder Schellfische

treffen ein bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Billig zu verkaufen 2 fast neue Betten, 1 Kommode, 1 Waschtisch Schmalbacherstraße 19a, 1 St. h. r. 20237

Die gegen den Kaufmann G. Beckers dahier im Sommer 1886 ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück. **R. Pollak.** 20407

A. V. 30.

Brief leider zu spät erhalten. Bitte unter **E. S. III** postlagernd für Sonntag eine Besprechung anberaumen zu wollen. 20430

Dem guten, treuen **Wilhelm R.** in der Blindenschule die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag. 3001

Ein alter Freund.

Eine junge, anständige Dame aus angesehenem Familienkreis sucht als passendes Weihnachtsgeschenk für ihre Mutter einen soliden Schwiegerjohn. Offerten unter **M. M.** postlagernd Wiesbaden. Discretion Ehrensache. 20435

Ein Mädchen im Kleidermachen übt, sucht noch Kunden. Näh Golda str. 20. 1 Stiege hoch links. 20358

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

ein ich. **Waldman** f. 2. Mt. u. st. Kreuzstraße 23, 48. 20327

Ein gebrauchter, feiner Kinderwagen zu kaufen gesucht **Geisbergstraße 2.** 20366

Eine gebrauchte Sitzbadewanne zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 2/307

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **Gehstoc** (Weinrebe) mit Neusilberbeschlag. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 14, 1. Etage. 20376

Am Samstag wurde ein **Militärpass**, auf **Georg Merklein**, lautend, von der Karlstraße bis zur katholischen Kirche verloren. Bitte abzugeben in der Exped. d. Bl. 20303

Gefunden 2 **Broschen**. Näh. Expedition. 20326

Ein **Schirm** stehen gelassen bei

Geschwister Strauss, H. Burgstraße 6. 20372

Im **Concert** des „**Cäcilien-Vereins**“ am Montag ist ein **schwarzes Spitzenstück** liegen geblieben. Um gef. Rückgabe bittet Frau **H. W. Erkel**, Wilhelmstraße 42. 20343

Ein kleiner, schwarzer, glatter **Hund** mit weißen Pfötchen, weißer Schnauze, mit Halsband (2 Glöckchen) hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben im Gasthaus „Zum Erbsprinz“. 20189

Ein großer, brauner **Hühnerhund** mit gelbem Halsband und Namen ist baharden gekommen. Eigentümer im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a. 20388

Unterricht.

Eine gebildete, englische Dame wünscht mit einer deutschen Dame oder Herrn von Stand Stunden auszutauschen. Offerten unter Chiffre **A. B. 16** hauptpostlagernd. 20218

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien. **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegergasse 41. 17146

Zwei junge Damen können an einer **Sprechstunde** von einer Pariserin teilnehmen. Honorar billigt. Näh. Wellritzstraße 1 im ersten Stock zwischen 2 und 3 Uhr. 19985

Leçons de conversation russe par un russe. S'adresser l'expédition de cette feuille. 19875

Un **Français** (professeur), diplômé des Lettres et des Sciences, donne des leçons de Conversation. S'adresser Dotzheimerstrasse 7, maison de la cour, 1^{er} étage. 16477

Unterricht im Gesang, Klavierspiel und Theorie

der **Musik** erteilt eine Dame. Näh. bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 12836

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5 (am Schulberg), Nachmittags. 11451

300 Jagdwesten 300

für Knaben und Herren von 2 Mark 50 Pfg. an,

Damenwesten mit und ohne Ärmel von 2 Mk. an,

Unterjacken in Wolle von 2 Mk. an,

Unterhosen in Wolle von 3 Mk. an,

Unterhosen in Baumwolle von 1 Mk. an,

Arbeitswämmse, nur gute Qualität,

Strümpfe in Wolle von 1.20 Mk. an,

Socken in Wolle von 80 Pfg. an,

Union-Schweiss-Socken, fein, per Duz. 14 Mk.,

Union-Socken, starke, per Duzend 12 Mk.,

ächte Professor Dr. Jäger's Unterkleider

zu Original-Verkaufs-Preisen bei

53 Lauggasse 53.

C. A. Feix, Lauggasse 53,

nahe am Kranzplatz.

19:97

Circus Althoff-Marko in Wiesbaden.

Während des Andreasmarktes:

Täglich Vorstellungen.

Vorstellungen 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Die Gesellschaft besteht aus 60 Personen nebst einer eigenen Musik-Capelle. Der Marstall besteht aus 45 Pferden, 2 dressirten Edelhirschen, 1 Dromedar, 1 dressirten Esel und 1 gut dressirten Schwein.

Non plus ultra

eines Seil laufenden Ochsen.

Dieser Ochs wird auf einem Seil laufen, das 12 Meter lang und 3 Meter hoch ist. Der Circus ist vor jedem Unwetter geschützt und mit eigener Gasbeleuchtung versehen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Die Direction.

Grosse Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren.

Eröffnung am 1. December.

Johann Engel & Sohn,

11 Kranzplatz 11, im „Englischen Hof“.

20302

Wegen vollständiger Aufgabe fertiger Stickereien eröffne ich von heute ab einen

Ausverkauf

von Stramin-, Tuch-, Plüsch- und Leinenstickereien, weit unter Fabrikpreis.

Frau **E. Bender,**
Rengasse 1.

20310

Ein guterhaltenes Tafelclavier und ein Kinder-Velociped billig abzugeben Friedrichstraße 2. IV. 19573

1/4 Abonnement Speerfuß (vorzüglicher Platz) ist abzugeben. Näh. Taunusstraße 15. 20010

Regenschirme

in unübertrefflich, reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen die Schirm-Fabrik von

Geschwister Brichta,

20318

Lauggasse 31.

Bestellungen auf Chromographien werden rasch und schön ausgeführt Weißstraße 18, z. Stod. 1988

mögli
grosse

Kin
K
Rö
Hü
Wi
We
Sch
Br

20832

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Bertha von Dewitz,

geb. Freiin von Kracht.

Um stille Theilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. November 1886.

Die Beerdigung findet am **Freitag den 3. December Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbeause, **Geisbergstrasse 19**, statt.

20364

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um vor der demnächst stattfindenden Versteigerung meines

Kurz-, Weiss- und Wollenwaaren-Lagers

möglichst zu räumen, habe ich die Preise aller Artikel nochmals reducirt und empfehle ich eine grosse Parthie zu **☛ Weihnachts-Geschenken ☚** sich eignender Artikel zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Vorräthig sind noch nachstehende Artikel:

Kinder- und Damen-Hemden und Hosen.
Kinder-Jäckchen. — Kleidchen.
 Röckchen. — Schlauer. — Häubchen.
 Hüthen. — Kappen.
 Wickelbänder. — Wagendecken.
 Weisse und farbige Schürzen.
 Schleier. — Krausen. — Corsetten.
 Brautkränze. — Musterfertige Pantoffeln.

Teppiche. — Sophakissen.
 Tuchstickereien. — Turngürtel.
 Pelz-Müffe und Kragen. — Feder-Barettts.
 Moderne Stroh-Hüte.
 Bänder. — Blumen.
 Kerzentücher etc.
 Herren-Cravatten, schwarz, weiss und farbig.
 Hosenträger etc. etc.

Trauer-Hüte, einfache und elegante, zur Hälfte der Preise.

W. Ballmann,

☛ 13 Langgasse 13. ☚

20332

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine geübte Büglerin s. Beschäftig. R. Wellritgstraße 30. 20334
 Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen oder Monatstelle. Näh. Helenestraße 4, Dachlogis. 20328
 Eine tüchtige, perfecte Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näh. Wellritgstraße 1 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 20362
 Eine tüchtige Köchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. kleine Burgstraße 5, 1 Stiege h. 20325
 Zur Führung eines kleinen Haushaltes sucht eine ältere norddeutsche Köchin Stellung. Vorzügliche Atteste über Leistung und Zuverlässigkeit sind vorzulegen. Näh. Exped. 20329
 Eine gute Köchin sucht sogleich Stelle. Näh. Exped. 20413
 Eine tüchtige Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Offerten unter **B. M. 86** an die Expedition d. Bl. erbeten. 20431
 Eine perfecte Köchin sucht Aushilfsstelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 20427
 Ein anspruchsloses Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes bei einem älteren Herrn oder zur Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten erbitte unter **No. 117** postlagernd Biebrich a. Rh. 20004
 Ein Mädchen in den 20er Jahren, in allen häuslichen Arbeiten b. wandert, sucht Stelle in einer kleineren Familie, womöglich als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Zahnstraße 17, 2. Stock. (H. 65480.) 363
 Ein vorzügl. empfohl. Mädchen sucht wegen Todesfall Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten auf dem Lande, da dasselbe in der Milchwirtschaft vollkommen bewandert ist. Näh. bei Frau **M. Meitzendorf** H. Dranienstraße 24, III. 20885
 Ein Mädchen vom Lande, das nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näh. Wühlgasse 13, 1 Stiege hoch. 20360
 Ein Mädchen, welches gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung. Näh. Bleichstraße 8, 1 St. 20309
 Einf. Haus- und Küchenmädchen empfiehlt Ritter's Bureau.
 Eine Lehrerstochter vom Lande, 20 Jahre alt, welche Kleidermachen, Nähen, Handarbeiten und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle bei einer katholischen Herrschaft. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres in der Expedition d. Bl. 20405
 Ein feines Hausmädchen, im Nähen und Putzarbeit erfahren, sucht Stelle; dasselbe ginge auch als Verkäuferin durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. Dasselbst wird ein starkes, junges Mädchen gesucht. 20426
 Ein Walker und Lederzubereiter sucht Beschäftigung. Näheres Ludwigstraße 12. 20410

Personen, die gesucht werden:

- Gesucht.** Directrices, Arb. und Verkäuferinnen (Modes, Kurzwaren, Conditorei u. s. w.) — 1 Ingenieur und 1 Zeichner für Köln. — Reisende für Manufactur und Liqueur. — Städt. Cassengehülfe. — Schriftsetzer. — Verkäufer, Lageristen u. s. w.
Annoncen-Expedition
 Frankenstraße 2, von 1—4 Uhr.
 Ein anständiges Lehrmädchen für mein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gesucht.
Jul. Berberich, Kirchgasse 14. 19564
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Röberallee 18, Bel-Etage.
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellritgstr. 33. 20348
 Eine brave, reinliche Frau für Putzarbeiten gesucht in der **Sirch-Apotheke.** 20235
 Ein reinliches Monatmädchen für die Stunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags gesucht Tannusstraße 47, I. 20347
 Ein junges Mädchen wird auf einige Stunden des Tages gesucht. Näh. Exped. 20313

- Eine gute Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 20311
 Eine jüngere Hotchköchin, gew. ind. Verkäuferin, sowie mehrere feine Köchinnen sucht Ritter's Bureau, Tannusstr. 45. 20399
 Gesucht feubürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen allein, feinere Zimmermädchen, ein gefeßtes Kindermädchen und eine Junger. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 20403
 Gesucht auf 1. Januar eine gutempfohlene Köchin, welche sich einiger Hausarbeit unterzieht, durch Commissionär **Feilbach.** 20419
 Ein Mädchen, welches in seinem Hause schon gedient, sehr gute Zeugnisse hat und gut bürgerlich kochen kann, für allein per sofort gesucht Rheinstraße 81, II. 20166
 Ein gefeßtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Näh. Exp. 20270
 Eine Kellnerin wird gesucht. Näh. Expedition. 20162
 Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 15045

Haushälterin gesucht.

Alleinstehender Herr sucht zur Führung eines kleinen Haushaltes gebildete Dame, angenehmes Aeußere Offerten mit Altersangabe, Gehaltsansprüchen, sowie Photographie (letzte wird retournirt) erbeten sub **G. S. 309** an

Haasenstein & Vogler,

Frankfurt a/M. 383

- Gesucht zum 15. December ein tüchtiges, anständiges Mädchen, welches selbstständig feubürgerlich kochen kann und in aller Handarbeit gründlich erfahren ist. Meldungen von 9—11 Uhr Vormittags Martinstraße 2. 2367
 Ein junges, sauberes Mädchen gesucht Adlerstraße 34. 20354
 Dienstmädchen gesucht Weilstraße 12, Parterre. 20383
 Ein braves Mädchen wird gesucht Zahnstraße 14, P. 20333
 Eine gesunde Schenkamme (Mädchen) sofort gesucht. Näh. Exped. 20317
 Gesucht sogleich zwei gewandte, nette Kellnerinnen durch **A. Richhorn's Bureau**, Schwalbacherstraße 55. 20415
 Ges. 4 Mädchen d. Frau **Schmitt**, Schachtstraße 5. 20423
 Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 4. 20423
 Branchelundiger, tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin für mein Manufacturwaaren-Geschäft sofort gesucht.
H. Schmitz, Michelsberg 4. 20378
 Angehender Commis oder Volontair für mein Manufacturwaaren-Geschäft sofort gesucht.
H. Schmitz, Michelsberg 4. 20377
 Ein Tapezirergehülfe sofort gesucht Tannusstr. 32. 20393

Für Bäcker.

In Mainz wird in einer Bäckerei ersten Ranges, verbunden mit Feinbäckerei, ein tüchtiger Bäcker zur Unterstützung des Geschäfts-Inhabers gesucht. Derselbe muß jedoch im Besitz eines Vermögens von 10,000 Mk. sein, um das Geschäft nach Ueberzeugung seiner außerordentlich guten Rentabilität bis 1. Juli 1887 käuflich erwerben zu können. Der Eintritt in's Geschäft kann sofort erfolgen. Ges. Offerten unter **F. S. 18044** nimmt die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz entgegen. 139

Stallknecht

gesucht, bekannt mit der Pflege von Pferden. Persönliche Anmeldung Frankfurtstraße 17. Lohn nach Fähigkeit. 20008

Ein junger Mann aus guter Familie wird unter den günstigsten Bedingungen von einem hiesigen besseren Geschäft als Lehrling gesucht. Offerten sub **G. H.** an die Exped. 20361
 Ein ehlicher Junge wird für Nachmittags zum Austragen von Briefen und Paceten gesucht. Offerten sub **W. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20361

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Frau Glässner, geb. Guttmann,

gestern Abend an einem Herzschlag plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 39, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Julius Glässner und Kind.

Wiesbaden, den 1. December 1886. 20368

Mit tiefem Schmerze machen wir die traurige Mittheilung, daß unser geliebter, guter Vater, Großvater und Schwiegervater,

Herr Carl Löffler,

gestern Abend 9 $\frac{3}{4}$ Uhr nach langem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen wurde, und bitten um stille Theilnahme

Wiesbaden, den 1. December 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 3. December Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, **Platterstraße 26**, aus statt. 20339

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder,

Christian Diefenbach,

heute Morgen plötzlich verschieden ist.

Wiesbaden, den 30. November 1886. 20374

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 3. December Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Für die herrliche Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten Mutter sagen wir allen Theilnehmern und Blumenspendern, sowie Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** unseren herzlichsten Dank. 20017

Im Namen der Hinterbliebenen: **Ph. Tremus.**

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Günstige Kapitals-Anlage.

Auf mein in bestem Betrieb stehendes Etablissement suche behufs Umwandlung eine **erste Hypothek** von **50,000 Mf.** zu **4 $\frac{1}{2}$ %** bei mehr wie dreifacher gerichtl. Sicherheit. Gef. directe Offerten sub L. v. B. 50 an die Exped. erb. 20417

32,000 Mf. gegen zweite Hypothek sofort auszuliehen.

P. Fassbinder, Neugasse 22. 20381

40,000 Mf. will ich zur ersten Stelle zu **4 %** auf ein in guter Lage liegendes Geschäftshaus ausleihen. Erbitten Anträge sub **R. M. 12** durch die Exped. d. Bl. 20435

Ein pensionirter Verwaltungs-Beamter wünscht sich zu beschäftigen mit solchen in das landwirthschaftliche und Rechnungsfach gehörenden Arbeiten, Aufnahmen von Pachverträgen, Gutachten und Localerpertisen u. Gefällige Aufträge werden erbeten **Göthestraße 4, 2. Stod.** 20234

Es wird beabsichtigt, den Ueberverkauf von Bindfäden, Packfardel und Schuh-Ganggarne einer soliden Firma zu übertragen. Anfragen unter **M. C. 25** befördert die Exped. 19687

Eine geübte **Friseurin** sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. **Nah. Nerostraße 32, Part.** 20058

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Weser:

Ein **Kofal**, für eine bessere Restauration geeignet, oder eine bestehende **rentable** Wirthschaft in guter Lage sofort zu **miethen gesucht**. Offerten unter **S. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20382

Angebote:

Bleichstraße 15a sind 2 Man'arden auf gleich an einzelne Personen zu vermieten. 20051

Nerostraße 36 im Hinterh. ist eine Wohnung zu verm. 20338

Das **Haus Rainerstraße 26**, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Garten, ist vom 1. April 1887 anderweitig zu vermieten. **Nah. im Gartenhaus** daselbst. 20306

Wegzugshalber eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar oder gleich preiswürdig zu vermieten. **Nah. Adolphsallee 35, 2. Etage** hoch. 20358

Ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten **Häfnergasse 10, 3. Stod** rechts. 20428

Die Arnica, ein altbewährtes Haus- und Heilmittel.*

Die Arnica (*Arnica montana*) ist eine ausdauernde Pflanze, welche im ganzen nördlichen Europa wild wächst. In der Umgebung von Wiesbaden wird sie nicht selten im Goldsteinbachtale und auf höher gelegenen Wiesen des Taunusgebirges, besonders auch in der Nähe des Jagdschlusses Platte, dagegen auf dem Besterwalde besonders häufig bei Alpenrod gefunden, wo sie fleißig gesammelt und an die Apotheken verkauft wird. Am meisten kommt sie in schön und kräftig entwickelten Exemplaren in den österreichischen und schweizerischen Gebirgen vor, namentlich auf den zwischen Nadelholz liegenden Bergwiesen, welche sie durch ihre saftigen, grünen Blätter und durch ihre prächtigen goldgelben Blumen besetzt.

Die Arnica wird von der wissenschaftlichen Botanik in die Pflanzengattung *Syngenesia superflua* eingereiht, wobei sie zur natürlichen Ordnung der Compositae gehört. Der Unkundige könnte sie am ehesten mit der gelben Bucher- oder Ringelblume verwechseln, deren Tinktur (*Calendula*) auch in arzneilicher Wirkung viele Aehnlichkeit mit derjenigen der Arnica-Pflanze hat. Die Wurzel der Arnica ist ziemlich lang, von der Dicke eines Federkiels, schwarzbraun, innerlich weiß, mit vielen langen, starken Fasern besetzt, von bitterlich-scharfem Geschmack und einem eigenthümlichen, nicht zu beschreibenden Geruch. Der Blüthenkopf ist groß; seine Blättchen sitzen nicht dicht beisammen und alle haben eine goldgelbe Farbe, wodurch sich die Pflanze allein schon von der Ringelblume unterscheidet.

Die verschiedenen Namen, welche der Arnica vom Volksmunde beigelegt werden, deuten schon zum Theil auf ihre schätzbaren Eigenschaften hin: Fallkraut, Wohlverleih, Bergwohlverleih, Mutterwurz, Blutblume u. s. w. Namentlich hatte sie sich in alten Zeiten eines großen Rufes als Heilmittel gegen körperliche Schäden zu erfreuen, so daß sie schon im 12. und 13. Jahrhundert aus den Gegenden, wo sie wuchs, nach allen Richtungen hin versandt wurde. So schreibt der alte Kräuterfundige *Tabernaemontanus*: „Bei den Sachen gebraucht es das gemeine Volk, so hoch hinuntergefallen oder sich sonst den Körper verlegt hat; nehmen das Kraut, siedeln es in Bier, trinken des Morgens einen Trunk warm davon, beden sich zu und

* Nachdruck verboten.

schwigen. Wo sie sich dann verletzt haben, empfinden sie dann auf zwei bis drei Stunden viel Schmerzen an dem verletzten Ort und werden also erkrankt. Haben sie sich aber nicht verletzt, so empfinden sie keine Veränderung. Auch zu Danzig in Preußen ist es in großem Gebrauch, und obwohl es bei ihnen nicht wächst, wird es doch in Fässern aus Niederjachsen dorthin gebracht.“ Vor ca. 250 Jahren wurden denn auch die Ärzte allmählich auf dies erprobte Hausmittel aufmerksam, und einem Arzte Namens Fähr verdankt die allopathische Schule die Einführung dieses Mittels in die ärztliche Praxis.

Die Wurzel enthält einen eigenthümlichen Bitterstoff, den man Arnicin genannt hat, ätherisches Del, Harz u. s. w. In der Allopathie wird hauptsächlich eine aus den Blüten bereite Tinktur oder der Blütenaufguss benutzt, während die Homöopathie zu ihren zu innerlichem Gebrauche bestimmten Potenzen nach Hahnemann die im Frühjahr des zweiten Jahres ausgegrabene, vorsichtig gereinigte, getrocknete und dann pulverisirte Wurzel — und zu äußerlichem Gebrauche die Tinktur verwendet, welche aus der ganzen blühenden Pflanze bereitet wird und zwar nur von solchen Pflanzen, welche in höheren Gebirgen wachsen. Letztere Tinktur wird in der Art bereitet, daß man eine Anzahl guter, kräftiger Exemplare zu einem Brei zerwiegt, den man mit 6 Gewichtstheilen vollständig saurem Weingeist übergießt, der durch Zusatz von destillirtem Wasser auf das spezifische Gewicht von 0,83 gebracht ist. Hierauf läßt man das Ganze unter häufigem Umschütteln 8 Tage lang maceriren, worauf man den oberstehenden klaren Theil abgießt und den Rückstand auspreßt. Die nach dieser Vorschrift zubereitete Tinktur enthält alle der Pflanze eigenthümlichen wirksamen Bestandtheile; sie sieht dunkelgrüner aus und riecht kräftiger als diejenige, welche man in den gewöhnlichen Kaufstellen kauft, und behält ihre Arzneikraft lange Jahre, wenn sie in einer wohlverschloffenen Flasche an einem dunklen Orte aufbewahrt wird.

Die Arnica wurde von den Allopathen bei Quetschungschäden, bei Folgen von Erschütterungen, bei nervösen und Wechselfiebern, bei Lähmungen nach Schlagfluß, bei unterdrückten Blutflüssen, bei chronischen Rheumatismen u. angewandt, und zwar mehr in der Weise der gewöhnlichen Hausmittel-Praxis. Heute ist sie von der großen Mehrzahl allopathischer Ärzte wieder bei Seite gestellt. Dagegen gilt sie bei den Homöopathen jetzt noch, wie vor 80 Jahren, als eines der größten und wirksamsten Heilmittel und dies nicht bloß in chirurgischen Fällen, sondern auch bei inneren Krankheiten. Der Grund der verschiedenen Werthschätzung desselben Arzneimittels wird wohl darin liegen, daß der nach homöopathischer Ansicht einjige Weg, auf welchem man die wahren Wirkungen eines Arzneimittels erkennen kann, nämlich die Prüfung desselben an gesunden Menschen, einstweilen von den Allopathen noch zu gering geschätzt wird. Diesen Weg erschlossen zu haben, ist aber das Verdienst des Stiffters der Homöopathie, Dr. Hahnemann, und von ihm befolgt man auch eine ausführliche Prüfung der Arnica, welche später von den homöopathischen Ärzten Doctoren Groß, Friedrich, Wislicenus, Franz, Kummer, Hornburg, Währ, Langhammer und Anderen wiederholt und deren Resultate auch von Professor Jörg, also von gegnerischer Seite, bestätigt worden sind.

Es würde die Grenzen dieses Aufsatzes überschreiten, die nach den einzelnen Organen geordneten Prüfungs-Symptome hier aufzählen zu wollen. Nur soviel sei erwähnt, daß bei ihrer Prüfung stechende, reizende, brückende, kriebelnde, brennende, schneidende, erschütternde oder zuckend-stoßende, äußerst heftige innerliche Schmerzen empfunden wurden. Es stellte sich Lähmungs-, Verstauchungs- und Verrenkungsschmerz in den Gelenken ein, äußerste Entkräftung und Erschlaffung mit Uebelkeit, große Schläfrigkeit u. s. w. Diese Symptome geben die Fingerzeige zur Anwendung der Arnica. Im Allgemeinen paßt sie als anregendes und belebendes Mittel bei allen Krankheiten der Nerven, Lymph- und Haargefäße, in denen deren Thätigkeit zu erlöschen droht; sie stellt die Lebensthätigkeit wieder her, regt die Aufsaugung an und paßt daher gegen alle Folgen von äußerer Gewalt, Störungen und Verletzungen des organischen Gewebes durch Quetschung, Erschütterung, Schlag, Stoß, Stieb, Fall, Zerreißung, Verwundung, unvollkommene Verrenkung, Verhebung u. s. w., welche Schmerz, Geschwulst, entzündliche Rötze und Blutaustretzungen hervorgerufen, namentlich wenn die Verwundung durch stumpfe Werkzeuge entstanden, bei denen empfindliche Theile heftig ausgedehnt worden sind.

Die durch die Arnica gesteigerte Thätigkeit der aufsaugenden Gefäße wird zum Theil dadurch erklärt, daß sie die Auswanderung der weißen Blutkörperchen beschränkt und verhindert, was experimentell erwiesen ist, und daß bei ihrem Gebrauche eine vermehrte Ausscheidung des Wasser gehaltenes aus dem Blute durch den Harn stattfindet.

Die Arnica wird ferner mit bestem Erfolge gebraucht bei Gehirn- und Rückenmarks-Erschütterung mit Betäubung und Lähmung, sowie bei Nachbeschwerden derartiger Erschütterungen: dumpfem Kopfschmerz, Gedächtnißschwäche, Nüchtern, Schwerhörigkeit u. Bei Husten mit Blutauswurf, beim Keuchhusten, wenn die Kinder vor dem Anfälle weinen, und bei Lungenblutungen erweist sie sich ebenfalls sehr hilfreich. In letzterem Falle soll die 30. Potenz, etwa 10 Tropfen in einem halben Weinglas Wasser, alle 5 bis 10 Minuten ein Schälüchlen, sich außerordentlich gut bewährt haben. Bei Gegenstoß und Lähmungsleitschmerz nach Ueberanstrengung wirkt die Arnica ebenfalls sehr günstig. In der neuesten Zeit wird Arnica von homöopathischen Ärzten mit großem Erfolge gegen den Carunkel in Anwendung gebracht, der sonst nur der chirurgischen Behandlung anheimfällt und diese fast unbehrlich macht. Letzterer Fall kann selbstverständlich nur Sache eines Arztes sein. In den vorher ange deuteten Fällen oder bis zur Ankunft des Arztes kann jedoch auch ein Laie die Arnica, deren Verkauf als Volks-Heilmittel freigegeben ist, innerlich in der Weise anwenden, daß er etwa von der dritten Decimalverdünnung 6 bis 8 Tropfen in ein Weinglas Wasser mischt und davon 1/2 bis 1 Löffelchen einen kleinen Schluck einnehmen läßt.

Äußerlich wird die Arnica bei allen Quetschungschäden und solchen Leiden verwandt, welche durch längere Einwirkung von Druck entstanden sind, in denen keine oder nur eine geringe Zerreißung der Oberhaut stattgefunden hat, wo mehr das unter ihr liegende Zellgewebe gequetscht ist, wodurch die betreffende Hautstelle anfänglich ein röthliches, später bläuliches, grünliches oder gelbliches Aussehen erhält. Man reibt in solchen Fällen zunächst den gequetschten Theil mit der reinen Tinktur ein und mischt hierauf einen Theil dieser Tinktur mit fünf Theilen frischem Wasser, in welches man Leinwand-Compressen taucht und diese auf die gequetschte Stelle legt. Ist die Haut bei der Quetschung verletzt worden, so muß man die Tinktur noch mehr verdünnen, einen Theil mit zehn bis zwanzig Theilen Wasser. In gleicher Weise geschieht die Anwendung der Arnica bei Verstauchungen der Gelenke und bei Blasen an den Füßen, die durch längeres Gehen auf harten und steinigten Wegen entstanden sind. Durchgelegene Stellen bei Schwerkranken heilen schnell und leicht, wenn man mit Arnica-Wasser (6 Tropfen Tinktur auf 100 Tropfen Wasser) befeuchtete Leinwandpolsterchen unterlegt und diese täglich mehrmals erneuert. Äußerlich wird die Arnica-Tinktur meist zu stark angewendet; entstehen alsdann bei sehr empfindlichen Leuten rothblauartige Geschwülste, so verordnen die Homöopathen innerlich 2 Löffelchen 5 Tropfen Cocculus 3. Potenz.

Bei den Hausthieren findet die Arnica-Tinktur ebenfalls vielfältige Verwendung; doch sei erwähnt, daß die große Mehrzahl der Thierärzte die Tinktur nicht mit kaltem, sondern mit warmem Wasser verdünnt. Die Quetschungen durch Geschirr- und Sattelbruch heilen schnell durch Einreibungen und Ueberschläge zur Hälfte mit Wasser verdünnter Arnica-Tinktur. Die nach äußerer Verletzung entstandene Kreuzlähmung wird mit Arnica-Einreibungen behandelt, welche solange fortgesetzt oder wiederholt werden, bis das Thier keinen Schmerz mehr verspürt; ebenso die nach Verletzungen und sonstigen äußeren Einwirkungen entstandenen Auswüchse, z. B. Knieeschwamm, Stollschwamm u. s. w. Außerordentlich hilfreich ist der äußerliche Gebrauch der zur Hälfte mit Wasser verdünnten Arnica-Tinktur bei Hufleiden, die nach Gehen auf hartem und steinigem Boden entstanden sind. In diesem Falle umwickelt man den Huf mit Leinwandlappen, die mit dieser Mischung befeuchtet sind.

Noch sei der Arnica-Balsam erwähnt, der in solchen Fällen, auf Leinwand gestrichen, äußerlich angewandt wird, wo dem Patienten die feuchten Umschläge nicht angenehm sind. Ebenso wird Arnica-Pflaster und Arnica-Papier verwandt, wo das englische Pflaster zu sehr die Haut reizt. Die Arnica-Watte ist ein neueres Präparat, welches sich im deutsch-französischen Kriege vielfach als Wundverbandmittel bewährt hat. Wo es gilt, geschwollene Theile warm zu halten und einen vollständigen Abschluß der Wunde zu erzielen, dürfte ihr Gebrauch besonders anzurathen sein.

Wenn die Wunden groß, tief, zackig und stark blutend sind, oder wenn sie sich nicht ganz schließen lassen, wenn es darin nicht, als sollte Eiterung entstehen, dann wird an Stelle der Arnica die schon oben erwähnte Calendula-Tinktur, 1 Theil mit 10 bis 20 Theilen lauwarmen Wasser verdünnt, angewandt. Sie wirkt günstig auf die Narbenbildung, selbst da, wo ganze Stücke Haut oder Fleisch verloren gingen und verhärtete Eiterbildung und Eiterbildung. Nach Beobachtungen amerikanischer Ärzte soll sie in diesen und ähnlichen Fällen die Carbolfäure weit übertreffen. Da beide Tinkturen öfters zur Anwendung kommen, so sind sie auch stets in den homöopathischen Hausapotheken enthalten.

Erscheint
pro Quart
Postauf

No. 2

S

3

jeige hier
Aachen
selne C

20475

Aus
hälft des
zu 4% B
Wiesbad
2470

G

brin

in e

Meine

General-M

empfeht
18011

Ste

in jeder
Qualität

Nochfr

arten Der

ein Salo

(ten) ein

Sonnberg